Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** 03

» **Über uns** 04
Über Islamic Relief Deutschland 04
Struktur und Organigramm 05
Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Kooperationen 07
Unsere Strategie 2012-2015 08

» **Aktivitäten 2014 im Überblick** 10

» **Projekte 2014 im Überblick** 14

» **Unsere Nothilfeprojekte** 18

» **Nahrungsmittelhilfe** 36

» **Entwicklungsprojekte** 40

» **Waisenprogramm** 52

» **Inland** 54
Muslimisches SeelsorgeTelefon 56
Öffentlichkeitsarbeit 57
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen 58
Kooperationen und Partnerschaften 59
Ehrenamtliches Engagement 60
Speisen für Waisen 61
Aus den Büros 62
Kleiderkammer 63

» **Finanzen** 64

» **Ausblick 2015** 76

» **Impressum** 78

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Hany El-Banna
Vorsitzender des Vorstands

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

2014 war ein Jahr, in dem Katastrophen und gewaltsame Konflikte leider nicht weniger wurden. Daher war es Islamic Relief nach wie vor sehr wichtig, in den Konflikt- und Katastrophenregionen präsent zu sein und nach Kräften zu helfen.

Dazu gehörte die Not- und Wiederaufbauhilfe nach den Fluten in Deutschland, Bosnien und Afghanistan. Insbesondere in Bosnien geht diese Hilfe bis jetzt weiter, denn die Menschen vor Ort benötigen noch immer dringend neue Unterkünfte und andere Unterstützung.

Doch auch die gewaltsamen Konflikte reißen nicht ab. In Syrien wird nun bereits im fünften Jahr gekämpft, und die Lage spitzt sich immer weiter zu. Insgesamt sind schätzungsweise mehr als 16 Millionen Menschen innerhalb oder außerhalb des Landes auf der Flucht. Islamic Relief war von Anfang an zur Stelle, um zu helfen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf medizinischer Hilfe, denn die gesundheitliche Versorgung leidet am meisten unter der Notlage und ist zugleich nötiger denn je.

Eines unserer Projekte, das wir in diesem Kontext besonders hervorheben möchten, ist das Projekt zur Rehabilitation und Prothesenversorgung in Jordanien zugunsten syrischer Flüchtlinge und bedürftiger Einheimischer. Das Zentrum in Irbid an der Grenze zu Syrien wurde bereits von einigen unserer Mitarbeiter besucht. Sie berichten, dass es professionell geführt und von den Patienten dankbar angenommen wird.

Sicher können Sie sich auch noch an die schweren Kämpfe im Gazastreifen im Sommer 2014 erinnern. Der ohnehin labilen Infrastruktur wurde dabei schwer zugesetzt – viele verloren ihre Familienangehörigen, ihr Zuhause und die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Zurück blieben zahlreiche Waisen und Obdachlose wie auch Kranke und Verletzte. Auch hier sorgte Islamic Relief dafür, dass die medizinische Versorgung der zivilen Bevölkerung unter den schwierigen Bedingungen dennoch fortgesetzt und dadurch so manches Menschenleben gerettet werden konnte.

Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren zahlreichen Ehrenamtlichen, die auch in 2014 Großartiges geleistet haben. Die Resonanz auf die Aktion „Speisen für Waisen“, die Islamic Relief im zweiten Jahr anlässlich des Geburtstags des Propheten durchführte, war beeindruckend. Über 100.000 Euro wurden für syrische Flüchtlingskinder durch das gegenseitige Einladen, Essen und Spenden gesammelt.

Die Anforderungen an unsere stetig größer werdende Organisation wachsen. Um diesen gerecht zu werden und unsere Professionalität zugunsten der Notleidenden wie auch der Spender weiter zu steigern, ist die Islamic Relief-Zentrale in ein neues Büro in Köln-Marsdorf gezogen. So sind wir unter den nun günstigeren Bedingungen bemüht, weiter schnell und effizient helfen zu können und für unsere Spender jederzeit da zu sein.

Wir danken allen, die an der Entwicklung von Islamic Relief beteiligt sind – seien es Spender, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Kooperationspartner wie auch Bedürftige – für ihre langjährige Unterstützung und wünschen eine bereichernde Lektüre! •

Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien
Türkei

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Irland
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

Über Islamic Relief Deutschland

islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung

» Wer wir sind
Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen als Partner unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet
Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten: Aufrichtigkeit (Ikhlas), Barmherzigkeit (Rahma), Soziale Gerechtigkeit ('Adl), Exzellenz (Ihsan) und Verantwortlichkeit (Amana). Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung.

» Was wir tun
Wir leisten im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und helfen Menschen, sich auf das mögliche Eintreten von Katastrophen vorzubereiten. Wir fördern integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

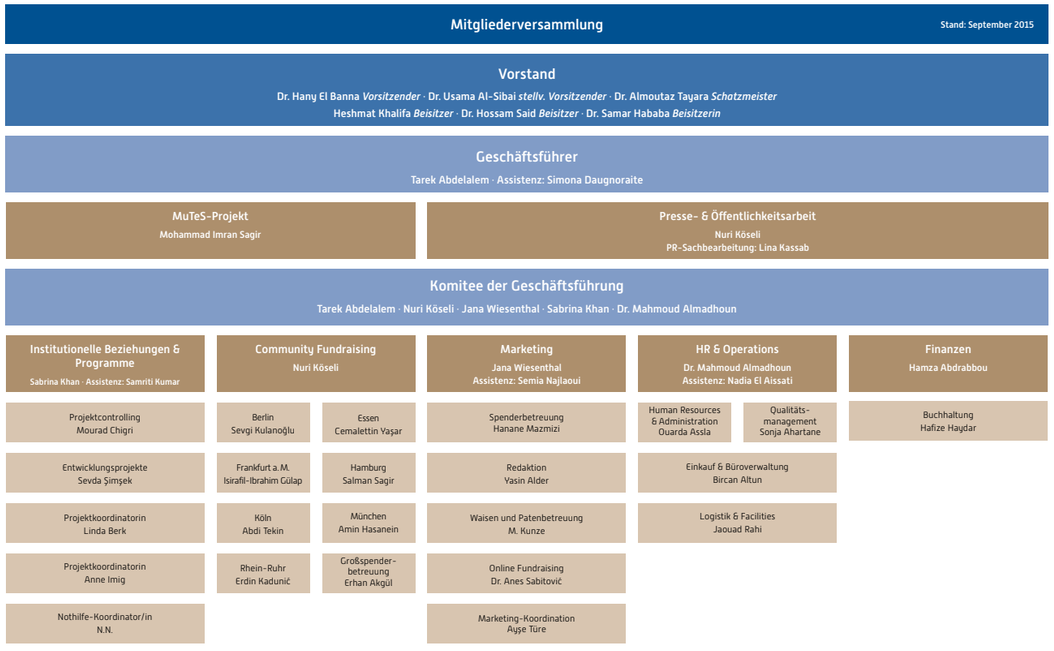
Unser Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern ist dabei eine unserer großen Stärken. Auch in Deutschland engagieren wir uns und werden unser Engagement im sozialen Bereich weiter ausbauen. Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir Wege an, ihren persönlichen Wunsch wie ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen. Zugleich bieten wir die Gelegenheit zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland.

» Unsere Grundsätze
Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden, insbesondere im Deutschen Spendenrat und in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie kultureller und lokaler Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen. •

Struktur und Organigramm

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland besteht aus sechs Personen, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Hany El Banna, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Usama Al-Sibai, dem Schatzmeister Dr. Almoutaz Tayara und den Beisitzern Heshmat Khalifa, Dr. Hossam Said und Dr. Samar Hababa. Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.



Mitarbeiter vor der Kölner Islamic Relief-Zentrale im August 2015.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Nuri Köseli, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Community Fundraising, Jana Wiesenthal, Leiterin Marketing, Mahmoud Almadhoun, HR und Operations Director, Sabrina Khan, Leiterin Institutionelle Beziehungen und Programme und Hamza Abdrabbou, Leiter Finanzen. •

Unsere Prinzipien

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Kooperationen

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied bei **VENRO,** dem Dachverband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. VENRO vertritt die Interessen von Entwicklungsländern und armen Bevölkerungsgruppen und schärft das Bewusstsein der Öffentlichkeit für entwicklungspolitische Themen. Zu den Mitgliedern gehören rund 120 deutsche Nichtregierungsorganisationen. Das VENRO-Projekt **„Deine Stimme gegen Armut"** ist die deutsche Plattform des „Global Call to Action Against Poverty" (GCAP), einer internationalen Kampagne, in der sich Organisationen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften und Einzelpersonen in mehr als 100 Ländern für ein Ende der Armut engagieren. Auch Islamic Relief Deutschland beteiligt sich an der Kampagne.

Weiterhin ist Islamic Relief Deutschland Mitglied von **Aktion Deutschland Hilft,** einem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen und Notsituationen wie etwa im Irak oder Syrien gemeinsam schnelle und effektive Hilfe leisten.

Islamic Relief Deutschland ist Gastmitglied im **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe.** Dies ist das zentrale Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, humanitären Nichtregierungsorganisationen sowie weiteren Institutionen mit Bezug zur humanitären Hilfe.

Islamic Relief Deutschland ist auch Mitglied von **Gemeinsam für Afrika.** Mehr als 20 Hilfsorganisationen rufen alle Menschen in Deutschland auf, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einzusetzen. Gemeinsam bitten wir mit einer Kampagne und einem Spendenkonto um Aufmerksamkeit und Unterstützung für Afrika.

Islamic Relief Deutschland ist Partner des **Amtes für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO).** ECHO hat das Ziel, Opfern humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten zu helfen und unterstützte bereits ein Projekt von Islamic Relief Deutschland.

Seit Dezember 2011 ist Islamic Relief Deutschland Mitglied im **Deutschen Spendenrat,** einem Dachverband gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz, grundlegenden Werten, Handlungsleitlinien sowie Kontroll- und Publikationspflichten verpflichten.

Islamic Relief Deutschland hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen. Die Initiative richtet sich an alle gemeinnützigen Organisationen in Deutschland, die durch ihre freiwillige Teilnahme ein Zeichen zu mehr Transparenz in Bezug auf ihre Ziele, Struktur und Finanzierung setzen wollen.

Wir sind auch Mitglied bei **People in Aid,** einem Dachverband zahlreicher Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit, und wurden 2015 erneut mit dem People in Aid Quality Mark „Verified Compliant" ausgezeichnet. •

ÜBER UNS

Unsere Strategie 2012–2015

» **Effizienz und Effektivität durch Strategie**
Der wachsende Umfang und die größere Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland zeigen Auswirkungen auf Ausrichtung und Arbeitsprozesse der Organisation. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellten Islamic Relief Deutschland vor neue Herausforderungen. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen wirkungseffektiv zu bündeln und zu leiten.

» **Nachhaltige sektorübergreifende Projekte**
Hauptziel ist es, weiterhin den optimalen Einsatz der Spendeneinnahmen zu gewährleisten. Dies stellt Islamic Relief Deutschland mittels Förderung von nachhaltigen, sektorübergreifenden Projekten sicher. Dabei steht die Einbeziehung der Querschnittsthemen wie Armutslinderung, Partizipation und Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt. Denn nur durch langfristig angelegte Projekte unter Einbeziehung der genannten Querschnittsthemen ist eine Nachhaltigkeit der Wirkung und dadurch ein optimaler Einsatz der Spenden gewährleistet.

» **Stärkung von Partnerschaften**
Die Stärkung lokaler Kapazitäten sowie der Beziehungen zu Bündnis- und Kooperationspartnern ist ein weiteres Anliegen unserer Strategie. Es gilt vorhandene Stärken auszuweiten und voneinander zu lernen. Durch eine Bündelung der Kräfte und Kapazitäten der einzelnen Partner sowohl in den Projektregionen als auch in Deutschland wird die größtmögliche Effizienz der Projekte gewährleistet. Ein weiterer Fokus der Strategie gilt der Prozessoptimierung während humanitärer Katastrophen. Als Teil eines internationalen Netzwerks wird die sofortige Einsatzbereitschaft durch optimale Vernetzung verbessert.

» **Wahl von Strategieländern**
Islamic Relief Deutschland hat einige Strategieländer, um eine größere Wirksamkeit des Mitteleinsatzes zu gewährleisten sowie intensive Beziehungen und längerfristige Partnerschaften aufzubauen. In der Strategie 2012-2015 konzentriert sich Islamic Relief neben der Nothilfe auf ihr entwicklungspolitisches Engagement in derzeit drei Strategieländern: Äthiopien, Bangladesch und China. Bei der Auswahl dieser Länder wurden die Kriterien entwicklungspolitische Notwendigkeit, Bedeutung des Beitrags von Islamic Relief Deutschland im Vergleich zu anderen Islamic Relief-Partnern und Gleichgewicht zwischen den Ländern und den Regionen berücksichtigt. Auch das übergeordnete Ziel des ganzheitlichen Ansatzes war bei der Auswahl wichtig.

» **Qualitätsmanagement**
Als Folge gestiegener Anforderungen und Kapazitäten kommt der Sicherung der Qualitätsansprüche der durchgeführten Maßnahmen ein hoher Stellenwert zu. Um eine nachhaltige und wirksame Projektarbeit zu gewährleisten, ist eine ständige Bewertung und Verbesserung der einzelnen Prozesse notwendig. Unser Qualitätsmanagement-System hilft dabei nicht nur die Effizienz und Effektivität der Prozesse zu durchleuchten, sondern ermöglicht uns auch, der Transparenz und Rechenschaftsplicht gegenüber den Spendern gerecht zu werden. Islamic Relief führt Evaluationen, Monitoring und Auditing von Projekten durch und verfolgt die Umsetzung der Projekte durch Besuche vor Ort. Mit der Unterstützung unserer Spender, Bündnis- und Kooperationspartner sind wir zuversichtlich, mit dieser Strategie mehr für die Bedürftigen in der Welt zu erreichen. •

JAHRESRÜCKBLICK

Aktivitäten 2014 im Überblick

01

JANUAR

» Die Spendenaktion des **Youngster-Kurses der Muslimischen Jugend e. V. (MJD)** „5 für 5 – We for freedom" für die Notleidenden in Syrien wurde erfolgreich beendet. Durch verschiedene Aktionen auf Flohmärkten, dem MJD-Mitgliedermeeting und einer Internetaktion wurden 2.004 Euro an Spenden für syrische Bedürftige gesammelt.

02

» Am 12. Januar 2014 fand die Auftaktveranstaltung der einmonatigen Aktion **„Speisen für Waisen"** in Köln statt: das **Wintergrillen.** Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Dr. Ralf Heinen äußerte sich erfreut über die Veranstaltung: „Das Wintergrillen entspricht der Kultur der Stadt Köln. Humanitäre Hilfe mit einem Event für Familien zu verbinden ist genau das Richtige für unsere soziale Stadt und sendet positive Signale in die Mitte der Gesellschaft. Eine tolle Idee!"

03

Die „Aktuelle Stunde" im WDR-Fernsehen sendete am gleichen Abend einen Beitrag zum Wintergrillen. 300 Bürger nahmen daran teil.

» Am Freitag, dem 31.01.2014., fand in Wuppertal ein **Charity i,Slam** zugunsten der Notleidenden in Syrien, insbesondere der Waisenkinder, statt. Derjenige Slammer, für den die meisten Spenden zusammenkamen, ging am Ende als Gewinner hervor.

FEBRUAR

» Simone Walter, Nothilfekoordinatorin bei Islamic Relief Deutschland, war vom 26. Januar bis 4. Februar auf den **Philippinen,** die der Taifun Haiyan (Yolanda) im November 2013 heimgesucht hatte. Ziel der Reise war es, die Lage vor Ort und den Bedarf an Nothilfe festzustellen sowie den Fortschritt der von Islamic Relief initiierten Projekte zu beobachten.

MÄRZ

» Zum 14. Mal fand vom 19. bis zum 21. März die **Berliner Islamwoche** statt, und dies bereits zum zweiten Mal im Roten Rathaus. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit übernahm wieder die Schirmherrschaft der Veranstaltung. Das Motto war in diesem Jahr „Religion ist leicht". Die Islamwoche unterstützte mit den während der Veranstaltung gesammelten Spenden ein Berliner Projekt für behinderte Kinder sowie die Syrienhilfe von Islamic Relief.

04

Bild: DFK/Schöning

APRIL

» Der **Deutsche Fundraising Preis 2014** in der Kategorie „Beste Innovation" ging an die Kampagne „Speisen für Waisen" von Islamic Relief Deutschland. Die rund 1.300 Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes (DFRV), der den Preis jährlich vergibt, stimmten mehrheitlich für diese Kampagne, die 2013 erstmals von Islamic Relief durchgeführt wurde.

05

MAI

» Am 1. Mai 2014 gab es den jährlichen **Muslim Cup** bereits zum zwölften Mal in Berlin. Veranstalter war neben Islamic Relief Deutschland auch die Initiative Berliner Muslime (IBMUS) und die Islamische Föderation Berlin (IFB). Durch den Spendenaufruf und die Präsenz am Islamic Relief-Stand wurden insgesamt über 6.000 Euro gesammelt, die Bedürftigen in der Welt – insbesondere in Syrien – zugutekamen. Nahezu 1.800 Besucher nahmen beim traditionsreichen Sport- und Familienfest in Berlin teil.

06

» Islamic Relief nahm an der Straßenaktion von **„Gemeinsam für Afrika"** mit Schülern einer Leverkusener Gesamtschule in Köln teil. Die Aktion wurde in zehn Städten durchgeführt, Islamic Relief beteiligte sich auch in Berlin, Frankfurt am Main und München. Spielerisch wurde den Passanten die ungleiche Güterverteilung zwischen Europa und Afrika erklärt.

» Ende Mai führte Islamic Relief die neue Veranstaltungsreihe **Charity Speech** ein, bei der vor allem die alljährliche Lebensmittelhilfe für Bedürftige im Ramadan beworben wurde.

JUNI

» Islamic Relief feierte auf dem 20. Jahresmeeting der **Muslimischen Jugend in Deutschland e.V. (MJD)** in Bad Orb mit etwa 1.000 Jugendlichen ihren 30. sowie den 20. Geburtstag der MJD unter dem Motto „Fit fürs Leben".

» Das **Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS)** feierte sein fünfjähriges Jubiläum. Deshalb lud es zum Festakt in die Werkstatt der Kulturen in Berlin ein, der von etwa 110 Anwesenden begangen wurde. 73 Seelsorger leisteten im Jahr 2014 diese wertvolle Hilfe – sie wurden professionell durch ein Team von muslimischen und christlichen Seelsorgern ausgebildet.

JULI

» Simone Walter, Nothilfekoordinatorin bei Islamic Relief, hielt am 28. Juni 2014 einen Vortrag in Münster über unsere Arbeit. Im Rahmen der **„Muenster Shelter Lectures",**

07

die bereits zum vierten Mal stattfanden, wurde eine Praxisübung zur humanitären Hilfe, gekoppelt mit theoretischem Input, angeboten. Etwa 70 vorwiegend junge Menschen nahmen daran teil.

AUGUST

» Bei insgesamt zehn verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen in Deutschland sammelte Islamic Relief während des **Ramadans** über 63.000 Euro Spenden für Bedürftige.

anderen Organisatoren und Besuchern dabei. Sämtliche Einnahmen kamen den Bedürftigen in Gaza zugute, sodass schließlich 3.655,47 Euro zusammenkamen.

08

» Im August 2014 wurde die **Islamic Relief Kleiderkammer als gemeinnützige GmbH (gGmbH)** gegründet, die jetzt in Berlin und Köln-Marsdorf mit einer Annahmestelle vertreten ist und ihre Arbeit aufgenommen hat. Bei der Islamic Relief Kleiderkammer können gut erhaltene alte sowie neue Kleidung und Schuhe, Taschen und Spielzeug abgegeben werden. Der Erlös der verkauften Kleider fließt vollständig in die Hilfsprojekte von Islamic Relief. Diese Mittel können so in der Hilfe für Bedürftige weltweit flexibel eingesetzt werden.

09

» Am Sonntag, dem 31.08.2014, fand im Teiba Kulturzentrum in Berlin-Spandau in Zusammenarbeit mit dem Islamischen Jugendzentrum Berlin eine Benefizveranstaltung für die Notleidenden in Palästina unter dem Motto **„Gaza needs you“** statt. Auch Islamic Relief war neben zahlreichen

SEPTEMBER

» Im Rahmen eines Workshops für Beteiligte des Projekts zur Aufrechterhaltung des Betriebs in diversen Einrichtungen der Basisgesundheitsversorgung in Syrien besuchte Simone Walter, Nothilfe-Koordinatorin von Islamic Relief Deutschland, die **Islamic Relief-Präsenz im türkischen Reyhanlı** nahe der syrischen Grenze.

» Am 14.09.2014 startete der Student Abdulaleem Malik eine Aktion zugunsten von Bedürftigen in Palästina. Mit seinem Fahrrad fuhr er von Mannheim nach London, wobei sein Motto dabei **„Cycle of Light“** lautete. In den Wochen zuvor hatte er mit verschiedenen Aktionen Spenden für Palästina gesammelt.

» Vom 22. bis 27. September fand die **zweite Interkulturelle Woche in Essen** statt. Auch Islamic Relief war vor Ort. Im Vordergrund der Veranstaltungswoche stand der Dialog zwischen den Religionen. Organisiert wurde sie vom Initiativkreis Religionen, in dem christliche, jüdische und muslimische Gemeinden vertreten sind.

10

OKTOBER

» Am 10. und 11. Oktober 2014 fand wie jedes Jahr der **Humanitarian Congress in Berlin** statt, der sich als ein Forum des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Ideen im Bereich der Humanitären Hilfe versteht. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Protection: A Broken Promise?“ („Schutz: Ein gebrochenes Versprechen?“). Hunderte Organisationen aus der Humanitären Hilfe nahmen teil, traditionell mit einem Schwerpunkt auf medizinischer Hilfe. Islamic Relief war unter anderem mit einem Infostand beim Kongress präsent.

11

» Am 28. Oktober 2014 fand in Berlin eine internationale Konferenz zu syrischen Flüchtlingen mit dem Titel **„Berlin Conference on the Syrian Refugee Situation – Supporting Stability in the Region“** („Konferenz in Berlin zur Situation der syrischen Flüchtlinge – Unterstützung der Stabilität in der Region“) statt. Im Vorfeld der Konferenz hatten rund 50 Nichtregierungsorganisationen, darunter Islamic Relief Deutschland, in einem Workshop Empfehlungen zur Thematik syrische Flüchtlinge erarbeitet, die in die Konferenz eingebracht wurden, indem eine Delegation von Vertretern der beteiligten Nichtregierungsorganisationen diese auf der Konferenz vorstellten.

12

NOVEMBER

» In Köln organisierten Hausfrauen und Schülerinnen unter der Koordination von Türkan Akman, Hülya Öncel und Sultan Kulak unter dem Motto **„Vereinte Herzen für die Kinder in Gaza“** einen Frauen-Benefiz-Event für traumatisierte Kinder in Gaza und sammelten dabei eine Spende in Höhe von 14.292 Euro.

» Am Dienstag, dem 25.11.2014, fanden sich zahlreiche junge Leute in Berlin bei der interreligiösen Veranstaltung **„Über Grenzen und Mauern hinweg!“** ein. Hier traten Jugendliche des Freundschaftsprojekts „I Am You Are“ und des Poetry Slam-Projekts i,Slam auf, die unter anderem aus dem Nahen Osten und Deutschland stammten, ganz unterschiedliche Hintergründe und Kulturen hatten sowie verschiedene Sprachen sprachen. Sie setzten ein Zeichen: Für Vielfalt! Gegen Intoleranz! Islamic Relief war als Unterstützer des i,Slam mit einem Stand dabei.

DEZEMBER

» Islamic Relief gedachte der **Opfer des Tsunamis,** der Teile Südostasiens vor zehn Jahren heimsuchte. Islamic Relief hat den Bedürftigen durch Nothilfe- und Entwicklungshilfeprojekte helfen können. •

PROJEKTE

Projekte 2014 im Überblick

15

Nothilfe-projekte

Humanitäre Hilfe

2.374.747,15 Euro

15 Nothilfeprojekte wurden in **10 Ländern** durchgeführt, insgesamt **2.374.747,15 Euro** wurden in 2014 für Nothilfeprojekte umgesetzt. •

10

Entwicklungs-projekte

Entwicklungs-zusammenarbeit

1.304.480,00 Euro

10 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, Bildung sowie Einkommenssicherung wurden in **4 Ländern** durchgeführt. Insgesamt wurden 2014 **1.304.480,00 Euro** für Entwicklungsprojekte umgesetzt. •

Waisenpatenschaften

1.865.000,00 Euro

Im Jahr 2014 konnten **4.855 Waisen** mit einem Betrag von **1.865.000,00 Euro** durch Waisenpatenschaften unterstützt werden. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

132.138,63 Euro

Im Juni 2014 feierte das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) sein fünfjähriges Jubiläum. In diesem Jahr wurden **5.235 Beratungsgespräche** durchgeführt. •

4.855

Waisenpatenschaften

5.235

Beratungsgespräche Seelsorge

33

Länder Ramadan

27

Länder Kurban

2

Länder Aqiqa und Adak

Ramadan

726.784,33 Euro

Lebensmittelpakete

33 Länder
21.147 Lebensmittelpakete
126.086 Begünstigte
626.784,33 Euro

Festgeschenke

5 Länder
3.529 Begünstigte
100.000,00 Euro

Kurban

2.634.026,00 Euro

Kurbanis

27 Länder
49.873 Kurbanis
1.136.291 Begünstigte
2.634.026,00 Euro

Aqiqa und Adak

173.381,00 Euro

Aqiqa und Adak

2 Länder
4.229 Opfertiere
29.603 Begünstigte
173.381,00 Euro

Waisenprogramm, Kurban, Ramadan

Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan

Projekte 2014 weltweit: 9.210.557,11 Euro

- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenkinder-Programm
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Aqiqa und Adak*

* Nahrungsmittelhilfe

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor. •

NON-FOOD-ARTIKEL

BILDUNG

NOTUNTERKUNFT

NAHRUNGSMITTEL

WIEDERAUFBAU

UMWELT

RAMADAN

ERNÄHRUNG

ZIVILGESELLSCHAFT

GESUNDHEIT

WASSER & SANITÄR

HYGIENE

NOTHILFE

EINKOMMEN

ERWACHSENE

KINDER

OPFERFEST

MUTES

KATASTROPHEN-VORSORGE

Unsere Arbeitsbereiche

» **Nothilfe**
Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.

» **Gesundheit**
Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.

» **Einkommenssicherung**
Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.

» **Wasser, Sanitär und Hygiene**
Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.

» **Bildung**
Unsere Bildungsprojekte haben zum Ziel, zerstörte Schulen wiederaufzubauen und Schulen in abgelegenen Gegenden zu errichten. Wir möchten Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.

» **Ramadan und Kurban**
Während des Fastenmonats Ramadan und des Opferfestes lässt Islamic Relief den Bedürftigen größtmögliche Unterstützung zukommen, im Ramadan durch Lebensmittelpakete und zu Kurban durch Fleischrationen.

» **Waisenprogramm**
Durch 1:1-Patenschaften sowie den Waisenfonds werden Waisenkindern Schul- und Arztbesuche sowie ein besserer Lebensstandard ermöglicht. Einmal im Jahr findet außerdem die Aktion „Speisen für Waisen" statt, die Waisenkindern zugutekommt.

» **Muslimisches SeelsorgeTelefon**
Im Jahr 2009 gründete Islamic Relief Deutschland das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) in Berlin. Rund um die Uhr bieten qualifizierte Seelsorger in mehreren Sprachen den Anrufern Rat und Hilfe. •

Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Unsere Nothilfeprojekte

Katastrophen geschehen meist ohne Vorwarnung. Die Auswirkungen sind immens. Daher ist eine schnelle und effektive Hilfe unentbehrlich. Die langjährige Erfahrung des weltweiten Netzwerkes von Islamic Relief in der humanitären Hilfe ermöglicht uns eine unverzügliche Reaktion, um den Opfern zu helfen und ihr Leid zu lindern. So gewann Islamic Relief den Respekt und das Vertrauen von internationalen Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern.

» Weltweit und schnell

Islamic Relief hilft überall dort, wo Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden oder auf der Flucht sind, wo Erdbeben, Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen das Leben der Menschen gefährden. Als internationales Hilfswerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in 28 Projektländern ist Islamic Relief in der Lage, weltweit schnell und effektiv zu helfen, um die Not der Menschen zu lindern und die Möglichkeit zum Wiederaufbau zu gewährleisten. Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Nach der Nothilfe folgt die Phase des Wiederaufbaus. Dabei geht es vor allem darum, dass die Menschen wieder ein geregeltes Leben führen können. In der Phase des Wiederaufbaus soll die soziale und wirtschaftliche Stabilität wiederhergestellt werden. Deshalb liegt das vorrangige Ziel darin, den Opfern das Überleben zu ermöglichen und zum Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen beizutragen. Dabei stellt Islamic Relief sicher, dass die Hilfe bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst geleistet wird. Neben all diesen Maßnahmen ist es aber auch unabdingbar, die Menschen auf künftige Katastrophen vorzubereiten.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2014

Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt zum einen auf von Naturkatastrophen betroffenen Ländern. So wurde in **Deutschland** eine Kindertagesstätte, die durch das Elbhochwasser zerstört wurde, wiederaufgebaut. Aufgrund der Flut in **Afghanistan** wurden dort Lebensmittel verteilt, während die Flut in **Bosnien** zwei Projekte zur Folge hatte: eines für die unmittelbare Hilfe für die Betroffenen und ein weiteres für die Wiedererrichtung für die von Fluten zerstörten oder beschädigten Häuser. Auf den **Philippinen** hilft ein Projekt den Einwohnern, nach dem Tsunami wieder ihren Weg zurück in den Beruf zu finden. Unser Projekt zur Katastrophenvorbeugung in **Pakistan** wurde auch im Jahre 2014 fortgesetzt.

Der zweite Schwerpunkt von Islamic Relief lag auf Ländern, die von Kriegen betroffen sind. Zwei Projekte in **Syrien** gewährten die medizinische Versorgung der Flüchtlinge; eines davon betraf, in Kooperation mit UNRWA, Palästinenser in Syrien, die in Yarmouk mittellos eingeschlossen waren und dringend Lebensmittel benötigten. Hinzu kam die Konfliktlage im **Irak.** Dort verteilten wir in zwei Projekten im Nordirak Lebensmittel, Hygiene-Kits und Non-Food-Artikel an Flüchtlinge. Der Krieg im **Gazastreifen** machte eine medizinische Unterstützung der Menschen vor Ort erforderlich, ebenso wie im **Sudan.** Ein Projekt für die Unterstützung von Ebola-Betroffenen in **Liberia** wurde ebenfalls ins Leben gerufen. •

Afghanistan

Lebensmittelhilfe für Flutopfer

Am 24. April 2014 verursachte starker Regenfall flutartige Überschwemmungen und Erdrutsche in sechs Provinzen Nordafghanistans, die zu zahlreichen Todesfällen, Verletzten und Zerstörungen führten. Viele Menschen wurden daraufhin obdachlos. Zur Vorbeugung von Nahrungsmittelunsicherheit und Hungertod wurden 8.054 Lebensmittelpakete an 738 obdachlose Flutopfer in der Provinz Jawzjan im Bezirk Khoja Dokoh verteilt. Die Pakete enthielten 49 kg Weizen, 8 kg Bohnen, 2 kg Salz, 5 kg Zucker, 20 kg Reis und 5 l Öl und reichen für eine sechsköpfige Familie bis zu einem Monat. Das Projekt wurde durch Islamic Relief Afghanistan mit Unterstützung des Emergency Response Fund in Afghanistan (ERF) und lokalen Behörden umgesetzt.

Ergebnis

8.054 Lebensmittelpakete wurden an 738 obdachlose Flutopfer in der Provinz Jawzjan im Bezirk Khoja Dokoh verteilt. •

Ort	Provinz Jawzjan im Bezirk Khoja Dokoh
Laufzeit	01.05.–31.07.2014
Begünstigte	738 Personen (123 Familien)
Gesamtkosten	10.000,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Afghanistan

Bosnien

Nothilfe für Flutopfer

In Teilen von Bosnien und Serbien wurde der Notstand ausgerufen, nachdem im Mai 2014 die stärksten Regenfälle seit 120 Jahren niedergingen. 40 Prozent der Fläche Bosniens wurden überflutet, der hinterlassene Schaden war enorm. Zwischen ein und zwei Millionen Menschen waren betroffen, darunter auch 600 von Islamic Relief betreute Waisenkinder. Islamic Relief Worldwide hat ein Nothilfeprojekt ins Leben gerufen, um den Betroffenen zügig zu helfen. Dem hat sich Islamic Relief Deutschland mit einem Teilbetrag angeschlossen. Sie übergab entsprechend des Bedarfs Trinkwasser, Lampen, Generatoren, Nothilfe-Kits, Baby-Kits, Handtücher und Utensilien für die Aufräumarbeiten. Außerdem verteilte Islamic Relief Bosnien in Sarajevo und Maglaj Lebensmittel, Trinkwasser, Kleidung, Getreide und Hygieneartikel an betroffene Haushalte.

Ergebnis

Alle Hilfsgüter konnten wie geplant an die Betroffenen der Flut in Bosnien verteilt werden. •

Orte	Tuzla, Orasje, Maglaj und Svrake
Laufzeit	22.05.–22.06.2014
Begünstigte	4.800
Gesamtkosten	20.000,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bosnien

Bosnien

Wiederaufbauhilfe für die Flutopfer

Die Stadt Maglaj hat 23.381 Bewohner, mehr als 1.000 der Häuser dort wurden bei den Fluten beschädigt. 15 der am meisten gefährdeten Menschen erhielten durch das Projekt wiederhergestellte Häuser. Das Projekt soll normale Lebensgewohnheiten wiederherstellen. Durch die sicheren Wohnbedingungen wurde Krankheiten und Infektionen vorgebeugt, deren Gefahr durch die Fluten gestiegen ist. Auch sollen Bildung und Gesundheit im betroffenen Gebiet gewährleistet werden können. Der Wiederaufbau der Häuser trug auch zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung des Landes bei.

Zwischenergebnis

Mit der Reparatur der 15 Häuser wurde 2014 begonnen, wovon 75 Menschen profitierten. •

Ort	Maglaj
Projektdauer	15.10.2014-15.03.2015
Begünstigte	75
Gesamtkosten	54.497,75 Euro
Kofinanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Islamic Relief Bosnien

Deutschland

Wiederaufbauhilfe für das Ökumenische Kinderhaus Radebeul

Viele Regionen in Süd- und Ostdeutschland wurden Anfang Juni 2013 von starken Regenfällen getroffen. Die Flut hat auch das Ökumenische Kinderhaus Radebeul der Kinderarche Sachsen e. V. getroffen. Die Überflutung des Kellers führte dazu, dass großer Schaden am Gebäude (Böden etc.) sowie am Inventar, den Turnräumen und der Töpferwerkstatt im Keller entstand.

Ziel dieses Projektes war es, das Kinderhaus Radebeul bei den Wiederaufbaumaßnahmen zu unterstützen. Zuerst wurden die Wände entkernt und die Böden erneuert. Danach wurden unter anderem neue Sprossenwände, ein neuer Brennofen und diverse Turngeräte beschafft. Im Außenbereich wurde der Sand erneuert, das Spielfeld gereinigt und die Rollerstrecke erneuert.

Ergebnis

Das Ökumenische Kinderhaus Radebeul wurde erfolgreich wiederaufgebaut und ist seit dem 14. Oktober 2014 wieder in Betrieb. Im Untergeschoss können nun wieder diverse Kreativ-, Bewegungs- und Therapieangebote genutzt werden. Draußen können die Kinder mit viel Freude klettern, spielen und Spaß haben. •

Ort	Radebeul
Laufzeit	12.06.2013-30.04.2015
Begünstigte	Direkt: 90 Kinder · Indirekt: Eltern und Geschwister
Gesamtkosten	62.353,29 Euro
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V.

Irak

» **Nothilfe für Flüchtlinge im Nordirak**
Das Projekt leistete Nothilfe für 100 bedrohte Flüchtlingsfamilien in Sindschar, insbesondere Frauen und Kinder, aber auch besonders große, von Frauen geleitete oder obdachlose Familien. Diese erhielten Lebensmittel sowie Non-Food-Artikel. Die Pakete enthielten jeweils Käsepackungen, Hühnchen- und Rindfleisch in Dosen, Gemüsedosen (Erbsen, Bohnen etc.), Brot und Wasser. Außerdem erhielten die Familien Non-Food-Artikel in Form von jeweils zwei Decken, zwei Kissen und zwei Matratzen.

» **Ergebnis**
Das Projekt konnte erfolgreich durchgeführt werden, sodass die betroffenen Familien Lebensmittel und Non-Food-Artikel erhielten. •

Orte	Sindschar/Ninewa (Nordirak)
Laufzeit	01.08.-01.09.2014
Begünstigte	100 betroffene Familien (ca. 600 Begünstigte)
Gesamtkosten	10.000,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Irak

„Wir fürchten die Rückkehr nach Hause"
Das Schicksal der Flüchtlinge im Irak

Islamic Relief hat vier Familien getroffen, die von Mosul ins Flüchtlingslager Al-Khaser geflohen sind.

Abdullah Mohammed ist spät in der Nacht aus seinem Zuhause geflohen. Er lebt nun im Flüchtlingslager und wagt bis heute nicht wieder nach Hause zurückzukehren. Er ist besorgt um seine Verwandten, die in der Stadt geblieben sind.
Zainab Abdul Aziz Mohammed ist ebenfalls voller Angst geflohen: *„Wir haben Mosul nachts verlassen. Wir haben kein Auto, also sind wir auf dem Laster unseres Nachbarn geflohen. Aus unserer Familie haben alle Mosul verlassen."*
Hussain Ali erzählt: *„Wir sind aus Diyala geflohen, um Sicherheit in der Gegend von Mosul zu suchen."* Derzeit verweilt er mit seiner Familie im Flüchtlingslager. Er befürchtet, dass die Kämpfe großen Schaden in seiner Stadt anrichten werden. *„Nun mussten wir bereits zum zweiten Mal fliehen, nämlich noch einmal aus Mosul zu diesem Flüchtlingslager."*
Auch die sechsfache Mutter **Shamsa Odaa** aus Nabi Younis in Mosul fürchtet die Rückkehr nach Hause. Sie und ihre Kinder flüchteten nur mit den Kleidern an ihren Leibern und mussten eine beschwerliche Reise zum Flüchtlingslager zu Fuß zurücklegen. Shamsa und ihre Kinder sind geschwächt, und die Witwe wünscht sich mehr humanitäre Hilfe für die Menschen im Flüchtlingslager.

Die Nothilfe von Islamic Relief umfasste unter anderem Hilfsleistungen für die Menschen in Al-Khaser. Wasser, Lebensmittelpakete und Non-Food-Artikel wie Decken und Matratzen wurden an die am stärksten bedrohten Familien verteilt.

Irak

» Nothilfe für Flüchtlinge in Dohuk

Aufgrund der Gewalt im Irak mussten zahlreiche Menschen fliehen. Dies hatte Einfluss auf die Gastgebergemeinden, denn nun mussten Einheimische und Flüchtlinge um die begrenzten Ressourcen und Dienstleistungen kämpfen. Viele Flüchtlinge haben Zuflucht unter freiem Himmel, in unfertigen Gebäuden und auch Schulen gesucht, sodass das Schuljahr verschoben werden musste. Den Flüchtlingen fehlte es an jeglicher Unterstützung, weshalb Islamic Relief an 855 jesidische Flüchtlingsfamilien Lebensmittelpakete verteilte. Ein Paket enthielt Fleisch in Dosen, Tomatenmark, Öl, Reis, Linsen, Zucker, Milchpulver, Datteln, Sesammus, Tee und Brot.

» Ergebnis

Die Lebensmittelpakete wurden bis Ende des Jahres 2014 verteilt. •

Orte	Dohuk/Derabon
Laufzeit	01.11.-31.12.2014
Begünstigte	855 Familien (etwa 5.130 Personen)
Gesamtkosten	107.000,00 Euro
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Islamic Relief Irak

NOTHILFEPROJEKTE

Liberia

» Eindämmung des Ebola-Virus I

Ziel des Projektes war die Unterstützung von Ebola-Betroffenen und ihren Familien in Liberia. Es wurden in diesem Rahmen Lebensmittel und Haushaltsgegenstände (Solidarity Kits) an 200 Haushalte mit Ebola-Überlebenden und Betroffenen verteilt, um die Familien in ihrem Alltag zu unterstützen. Sie erhielten auch psychosoziale Unterstützung. Außerdem wurden 98 Aufklärungskampagnen durchgeführt, Informationsmaterialien mit einer Auflage von 5.000 wurden produziert und verteilt. In 19 Gemeinden wurden Gesundheitskomitees gegründet und Trainings durchgeführt. Zur Verbesserung der Hygiene wurden 190 Geräte zum Händewaschen mit Desinfektionslösung aufgestellt. Acht Gesundheitseinrichtungen erhielten Schutzausrüstungen.

» Zwischenergebnis

Ein Teil der Aufklärungskampagnen wurde bis Ende des Jahres 2014 durchgeführt sowie entsprechendes Informationsmaterial dazu produziert und verteilt. Auch wurden Stationen mit Desinfektionslösung zum Händewaschen aufgestellt, und ein Teil der Gesundheitsstationen erhielt Schutzausrüstungen. Die Auswahl der Begünstigten zur Verteilung von Lebensmitteln und Solidarity Kits war Ende 2014 in Arbeit. •

Orte	Bomi, Cape Mount, Gbarpolu
Laufzeit	17.11.2014-16.05.2015
Begünstigte	87.099 Personen (19 Gemeinden)
Gesamtkosten	45.000,00 Euro
Kofinanzierung	Aktion Deutschland Hilft, ADRA, Johanniter
Implementierungspartner	ADRA

Pakistan

Gemeindebasiertes Katastrophenrisikomanagement

Durch die Veränderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, ist Nordpakistan verstärkt von Flutkatastrophen – zuletzt 2010 – sowie zusätzlich von Erdbeben – letztmalig 2013 – betroffen. Um größeren Schaden abzuwenden, ist es notwendig, die Bevölkerung auf eventuelle Naturkatastrophen vorzubereiten und entsprechend auszubilden. Die Maßnahmen dieses Projekts bauten auf bestehenden lokalen Strukturen auf und bezogen die Regierung mit ein; dadurch wurde seine Nachhaltigkeit garantiert. Kooperationspartner von Islamic Relief bei diesem Projekt war Malteser International.

Ergebnis

Das Projekt konnte erfolgreich und wie geplant umgesetzt werden. So wurden Trainer ausgebildet und Gemeinden für das Risiko von Katastrophen sensibilisiert. Es wurden außerdem Maßnahmen zur Verringerung des Risikos ergriffen und die Kommunikation zwischen den Gemeinden, Regierungsinstanzen und den Komitees gefördert. •

Malteser International

Orte	Bagh und Muzaffarabad, Azad Jammu und Kaschmir
Laufzeit	31.08.2013–31.07.2014
Begünstigte	164.173 Personen
Gesamtkosten	75.200,00 Euro
Kofinanzierung	Malteser International
Implementierungspartner	Islamic Relief Pakistan, Malteser International

Palästina

Aseel und ihre Puppen
Das neunjährige Waisenkind Aseel Abu Juber und ihre Familie verloren durch den Krieg alles und leben nun in einer Schule. Ihre ältere Schwester Mayyada, 21, erzählt: *„Früh am Morgen, als die Bombardierungen stoppten, gingen wir zurück nach Hause. Wir waren geschockt, als wir unser Haus und das unseres Onkels in Trümmern daliegen sahen. Wir konnten nichts von unserem Haus retten – wir retteten unser Leben und verloren alles andere."* Aseel ergänzt glücklich: *„Ich bin so froh, dass ich zwei meiner Lieblingsspielzeuge wiedergefunden habe. Ich ging zu den Trümmern unseres Hauses und suchte dort nach meinen Kleidern und Spielsachen. Ich habe nichts gefunden, außer diesen zwei Puppen. Eine von ihnen verlor ihre Füße, aber das ist in Ordnung."*

Medizinische Nothilfe in Gaza

Die Bombardierung des Gazastreifens Anfang Juli 2014 und die darauffolgenden Wochen forderten zahlreiche Todesopfer und Verletzte und hinterließen eine Schneise der Verwüstung. Das Gesundheitssystem und die medizinische Versorgung standen am Rande des Zusammenbruchs; Rettungswagen und Generatoren fehlte es an Benzin. Durch das medizinische Nothilfeprojekt wurden Kranke und Verletzte mit dringend benötigten Medikamenten und medizinischen Artikeln versorgt, sodass sie vom Krankenhauspersonal entsprechend ihres Bedarfs behandelt werden konnten. So konnte das Gesundheitssystem trotz der Notsituation aufrechterhalten und insbesondere Schwerverletzte und Verwundete versorgt werden.

Ergebnis

13 Krankenhäuser sowie 52 Kliniken zur Basisgesundheitsversorgung im Gazastreifen konnten mit dringend benötigten Medikamenten und medizinischen Artikeln sowie Lebensmitteln versorgt werden. •

Ort	Gazastreifen
Laufzeit	25.07.–30.10.2014
Begünstigte	Direkt: 75.000 Kranke und Verletzte
	Indirekt: Bevölkerung in Gaza (1,8 Mio. Menschen)
Gesamtkosten	50.000,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Palästina

Philippinen

» Verbesserung des Lebensunterhalts und Rehabilitation

Ein äußerst schwerer Taifun traf am 8. November 2013 die Philippinen. Häuser und ganze Dörfer wurden vernichtet, es blieben weitgehend nur Trümmer übrig, viele Menschen blieben ohne Lebensgrundlagen zurück. Islamic Relief Deutschland unterstützt ein Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen betroffener Menschen. Hierbei geht es vor allem darum, die Einkommensquellen einzelner Gemeinden zu diversifizieren und so den Lebensunterhalt zu sichern.

Das Projekt beinhaltet Komponenten wie Schulungen, Cash-for-Work-Projekte, Katastrophenvorsorge und Verbesserung der Fischerei. So werden Personen etwa im Handwerk ausgebildet, als Kosmetikerin oder im Hotelgewerbe.

» Zwischenergebnis

Bisher erhielten 342 Begünstigte Geld für die Reparatur ihrer Boote. Sieben Cash-for-Work-Aktivitäten für 285 Arbeiter wurden initiiert. Ein weiterer Bereich umfasste den Bau von 75 Latrinen und einem Bewässerungssystem. 76 Unterkünfte wurden errichtet. Insgesamt 845 Menschen aus 300 gefährdeten Haushalten haben zur Unterstützung ihres Lebensunterhalts Geld erhalten. •

Ort	Nord-Cebu
Laufzeit	01.04.2014-30.06.2015
Begünstigte	5.100 Bedürftige
Gesamtkosten	338.334,00 Euro
Kofinanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Islamic Relief Worldwide

Syrien

» Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung

Aufgrund des gewaltsamen Konflikts in Syrien sind der Schutz der Bevölkerung sowie die medizinische Grundversorgung nicht mehr gesichert. Krankenhäuser sind oftmals mit dem hohen Patientenaufkommen überfordert, viele von ihnen sind außerdem beschädigt oder komplett zerstört.

Das Projekt sicherte die medizinische Versorgung in fünf Krankenhäusern und einem Dialysezentrum. In den Krankenhäusern wurde außerdem der Lebensunterhalt des Krankenhauspersonals gesichert. Weitere 28 Krankenhäuser und 12 Gesundheitsstationen wurden mit medizinischen Gebrauchsgegenständen versorgt.

» Ergebnis

Durch das Projekt konnte die medizinische Grundversorgung in 28 Krankenhäusern und zwölf Gesundheitsstationen gewährleistet werden. Dafür wurden medizinische Güter verteilt und das Personal weiterbezahlt. Außerdem konnte die Behandlung von 60 Dialysepatienten gewährleistet werden. In der Aufstockungsphase wurden diese Bemühungen fortgesetzt. •

Ort	Aleppo, Idlib, Homs, Hama, Deir ez-Zor u.a.
Laufzeit	20.04.2013-31.05.2014
Begünstigte	Insgesamt 500 Personen.
Gesamtkosten	1.275.672,03 Euro
Hauptfinanzierung	Auswärtiges Amt
Kofinanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte (DSV) · Islamic Relief Türkei (Syrien-Einsatzstab)

Die Prüfung einer syrischen Mutter

Umm Ahmed ist eine 60-jährige Frau aus dem Dorf Tremseh, die schwere Schicksalsschläge erlitt. Ihr Dorf in Hama durchlitt einen Albtraum, als es und seine Bewohner wahllos beschossen wurden. 305 Menschen starben – die Nachrichten nannten dies das Massaker von Tremseh.

Umm Ahmed erzählt mit Tränen in den Augen: *„Wir schliefen und rechneten nicht damit, dass unser Schlaf durch etwas gestört werden sollte, was unser Leben für immer verändern würde. Meine vier Söhne wurden schuldlos und auf abstoßende Art und Weise abgeschlachtet. Sie waren verheiratet und hinterließen 15 Kinder, die ihrer Kindheit durch den Tod ihrer Väter beraubt wurden. Meine Söhne wurden nicht nur bewusst, sondern auch kaltblütig getötet. Einige Dorfbewohner flohen hinaus auf die Straße. Bis jetzt weiß ich nicht, wo mein Sohn Ahmed nach seinem Tod begraben wurde."*

Die Kinder haben ihr Lächeln verloren – sie sind traurig und weinen. Umm Ahmed fürchtet um die Zukunft ihrer Enkelkinder, die die elterliche Liebe und die Unbeschwertheit ihrer Kindheit verloren haben. Sie sagt: *„Warum können unsere Kinder kein normales Leben leben, so wie andere Kinder auf der Welt? Wir als Erwachsene sind an solche Situationen gewöhnt, aber für Kinder ist es nicht fair, in Angst, Konflikt und Verzweiflung leben zu müssen. Sie haben nach dem Verlust ihrer Väter keine Träume mehr, sie leiden emotional."*

Umm Ahmed fährt fort, ihre Geschichte zu erzählen: *„Ich kam zum Lager Hibatullah, aber ich konnte kein Zelt für mich und die Kinder finden bis einer der Flüchtlinge, der seine Familie verloren hatte und nun allein lebte, uns sein Zelt gab und woanders hin ging. Ich kam ohne Habseligkeiten im Lager an – ich habe alles verloren. Es gab nichts mehr, worüber man sich Sorgen machen konnte: meine Söhne getötet, mein Haus zerstört und kein Zufluchtsort. Viele Leute versuchten, in ihr Dorf zurückzukehren, aber die Situation hat sich verschlimmert. Nun sorge ich mich um die Zukunft meiner Enkelkinder, mit diesen aussichtslosen und schwierigen Lebensbedingungen – ohne Einkommen, Unterkunft, Bildung und Erziehung."*

Helfer von Islamic Relief Türkei besuchten Umm Ahmed und versorgten sie mit Hilfsgütern wie Lebensmittelpaketen, Matratzen und Decken, um die schwierige Situation zu erleichtern. Umm Ahmed bedankt sich: *„Möge Allah euch beschützen und euch für die freundliche Hilfe und Unterstützung belohnen!"*

Syrien

» Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung

Das syrische Gesundheitssystem leidet stark unter dem nun schon jahrelang andauernden Krieg. Die meisten Krankenhäuser haben den Betrieb ganz oder teilweise eingestellt. Durch den Mangel an Gesundheitspersonal und durch finanzielle Engpässe können die meisten Krankenhäuser weder ein komplettes Arbeitsteam zur Gewährleistung der Basisgesundheitsversorgung noch medizinische Vorräte vorweisen. Das Projekt besteht zum einen aus der Unterstützung von Basisgesundheitseinrichtungen in mehreren Bereichen zur Aufrechterhaltung der Basisgesundheitsversorgung im Norden Syriens (Komponente 1) und zum anderen des Betriebs von sechs Krankenhäusern innerhalb Syriens (Komponente 2). Neu hinzugekommen ist die medizinische Versorgung eines Krankenhauses in Latakia, wohin derzeit viele flüchtige Syrer ziehen. Hier wird das Projekt vom 01.10.2014 bis 13.02.2015 durchgeführt.

» Zwischenergebnis

Die Komponente 1 konnte im Jahr 2014 weitestgehend umgesetzt werden. Komponente 2 hat ihren Schwerpunkt im Jahr 2015. •

Orte	Idlib, Hama (Komponente 1), Aleppo, Deir Hafer, Deir ez-Zor, Al-Tabqa, Talbisah, Latakia (Komponente 2)
Laufzeit	15.06.2014-13.02.2015
Begünstigte	Insgesamt etwa 183.150 Personen
Gesamtkosten	3.121.399,87 Euro
Hauptfinanzierung	Auswärtiges Amt
Implementierungspartner	Islamic Relief Türkei (Syrien-Einsatzstab) (1), Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (2)

Syrien

Soforthilfe für Yarmouk

Der Stadtteil Yarmouk bot über 160.000 palästinensischen Flüchtlingen Obdach, bevor die Kämpfe in Syrien im Jahr 2011 begannen. Diese Menschen lebten schon vor den Kämpfen in Armut. So mussten 27 Prozent von ihnen mit zwei Dollar (etwa 1,47 Euro) am Tag überleben.

Islamic Relief Deutschland schloss sich dem gemeinsamen sechsmonatigem Hilfsprojekt von UNRWA, dem Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten und der Hilfe von Islamic Relief Worldwide an. UNRWA-Mitarbeiter waren gemeinsam mit Islamic Relief-Mitarbeitern vor Ort und verteilten Hilfsgüter an bedürftige Menschen. Die verteilten Lebensmittelpakete enthielten Reis, Öl, Milch, Zucker, Wurstaufstrich, Nudeln, Hülsenfrüchte und Süßgebäck. Die Hygiene-Kits bestanden aus Seife, Shampoo, Zahnpaste- und bürsten, Windeln, Nagelknipser, Waschmittel und Handtüchern.

Ergebnis

Die Lebensmittelverteilungen und Hygiene-Kits konnten wie geplant verteilt werden und erreichten die Notleidenden in der geplanten Zeit. •

Orte	Syrien, Yarmouk
Laufzeit	17.02.-17.08.2014
Begünstigte	Direkt: 32.864 Bedürftige für Hygiene-Kits und 38.997 Bedürftige für Lebensmittelpakete
Gesamtkosten	50.000,00 Euro
Implementierungspartner	UNRWA (Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten) und Islamic Relief Worldwide

Südsudan

Medizinische Hilfe für Flüchtlinge

Am 15. Dezember 2013 suchte ein Konflikt den Südsudan heim. Der Putsch der Regierung und ihres Präsidenten Salva Kiir geschah auf Kosten der Zivilbevölkerung. Tausende Menschen wurden getötet, zehntausende mussten fliehen, es wurde ein Bürgerkrieg zwischen den einzelnen Stämmen befürchtet. Vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen waren betroffen.

Das Projekt gewährleistete lebensrettende medizinische Gesundheitsversorgung für 5.000 gefährdete Flüchtlinge in der Kuda-Region im Südsudan. Es wurde vor allem Geburtshilfe und die Versorgung von Neugeborenen für insgesamt 5.000 Menschen geleistet. Weiterer Schwerpunkt war die Verbesserung des Zugangs zu gesundheitlichen Einrichtungen, Aufklärung und Vorbeugung von Epidemien.

Ergebnis

Die Geburtshilfe und Versorgung von Neugeborenen konnte erfolgreich durchgeführt werden, ebenso wie die Verbesserung des Zugangs zu gesundheitlichen Einrichtungen, Aufklärung und Epidemie-Vorbeugung. •

Ort	Südsudan, Kuda-Region
Laufzeit	20.03.-20.05.2014
Begünstigte	5.000 Binnenflüchtlinge
Gesamtkosten	20.000,00 Euro
Kofinanzierung	Gemeinsam für Afrika
Implementierungspartner	Islamic Relief Südsudan

Unsere Nahrungsmittelhilfe unterstützt Bedürftige dabei, auf gesunde und sichere Nahrung zurückgreifen zu können.

Nahrungsmittelhilfe

» **Saisonale Projekte zu Ramadan und Kurban**
Die saisonale Verteilung von Lebensmitteln im Ramadan und von Fleischrationen zum islamischen Opferfest an Bedürftige spielt seit jeher eine wichtige Rolle in unserer Arbeit, denn noch immer müssen laut UN World Food Programme rund 795 Millionen Menschen weltweit täglich unter Hunger leiden. Diese Menschen sind dadurch dauerhaft körperlich geschwächt und anfällig für Erkrankungen. Aufgrund der Nahrungsmittelknappheit müssen Millionen Menschen auf unsichere und ungesunde Nahrung zurückgreifen, was ihren Gesundheitszustand noch weiter verschlechtert. Faktoren für bestehende Armut und Hunger sind nicht nur Dürren, Naturkatastrophen, Kriege oder bewaffnete Konflikte, sondern auch strukturelle Probleme, die mit dem globalen Wirtschafts- und Finanzsystem und dessen Krise sowie Verteilungsfragen in Zusammenhang stehen. Islamic Relief Deutschland möchte mit ihren Projekten die unmittelbare Not der Menschen lindern.

» **Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats Ramadan**
Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams und damit eine der grundlegenden gottesdienstlichen Handlungen eines jeden Muslims. Einem Hungernden eine Mahlzeit zum Fastenbrechen zu ermöglichen, gilt als besonders verdienstvolle Tat. Das greift Islamic Relief Deutschland auf und sammelt deshalb jedes Jahr zum Ramadan Spenden für die Verteilung von Lebensmittelpaketen an Arme und Bedürftige.

Die Empfänger dieser Pakete werden von Islamic Relief und lokalen Hilfsorganisationen sorgfältig ausgesucht. In erster Linie sind es Menschen mit besonderer Bedürftigkeit wie Witwen, Waisen, Flüchtlinge, Ältere und Benachteiligte. So bestand ein Lebensmittelpaket 2014 beispielsweise in Syrien aus Reis, Linsen, Bulgur, Olivenöl, Speiseöl, Tomatenmark, Mehl, Sojaöl, Zucker, Datteln, Käse, Marmelade, Thunfisch in der Dose. Es wog 50,5 kg und war so ausgelegt, dass ein Lebensmittelpaket eine Familie von durchschnittlich sechs Personen bis zu einen Monat lang ernähren konnte.

Im Ramadan 2014 konnte Islamic Relief Deutschland in 33 Ländern weltweit 21.147 Lebensmittelpakete an rund 126.086 Bedürftige (Haushalte mit ca. 6 Personen) im Wert von 626.784,33 Euro verteilen. Dazu gehörten auch zwei spezielle Projekte in der Türkei, darunter die Verteilungen von Schultaschen und 185 Lebensmittelpaketen in Istanbul durch Ahıskalılar Vakfı im Wert von 6.750,00 Euro an 973 Begünstigte, sowie die Verteilung von 600 Lebensmittelpaketen an 2.941 Begünstigte in der Türkei durch Sadakataşı Derneği im Wert von 20.033,33 Euro.

Zum Fest wurden an 3.529 Kinder in Äthiopien, Niger, Palästina, Pakistan und Jemen **Festgeschenke** im Wert von 100.000,00 Euro verteilt.

Segen im Ramadan für Umm Abdullah und ihre Familie

Umm Abdullah, 68 Jahre alt, stammt aus Syrien und musste aufgrund des Krieges nach Jordanien fliehen. Sie erzählt: *„Als wir wegen der Bombardierungen fliehen mussten, verloren wir all unseren Besitz und unsere Lebensgrundlage. Alles, was uns bleibt, sind unsere Träume."*

Umm Abdullah sorgt sich um ihre Enkelkinder, denn ihre Familie wurde im Zuge des Krieges auseinandergerissen.

„Der Ramadan ist der Monat des Segens. Es ist wirklich tragisch, dass wir diesen Monat nicht in unserem geliebten Heimatland Syrien verbringen können. Es gibt kein Ramadan-Gefühl ohne die Treffen mit der Familie. In Syrien verbrachten wir den Ramadan damit, zu beten und Verwandte und Freunde zu besuchen. Dies können wir jetzt nicht mehr tun, weil wir nicht am gleichen Ort leben. Auch sind wir finanziell nicht in der Lage, andere zum Iftar einzuladen.

Dieses Jahr aber hat der Ramadan einen besonderen Beigeschmack, da wir ein Lebensmittelpaket von Islamic Relief erhalten haben. Dies reicht für den ganzen Monat, sodass wir uns auf die Gebete konzentrieren und Bekannte treffen können. Auch für die Kinder reicht es. Dafür, dass uns in einer solch schwierigen Zeit geholfen wird, danken wir Islamic Relief. Ohne diese Hilfe könnten wir den Monat nicht fasten."

Ramadan-Verteilungen

33 Länder
21.147 Lebensmittelpakete
126.086 Begünstigte
626.784,33 Euro

Kurban-Verteilungen

27 Länder
49.873 Kurbanis
1.136.291 Begünstigte
2.634.026,00 Euro

Festgeschenke

5 Länder
3.529 Begünstigte
100.000,00 Euro

Aqiqa und Adak

2 Länder
4.229 Opfertiere
29.603 Begünstigte
173.381,00 Euro

» **Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen**

Anlässlich des Opferfestes sollte nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell die Möglichkeit dazu hat, im Andenken an das Opfer des Propheten Ibrahim (Abraham) ein Opfertier schächten und einen Teil des Fleisches an Arme und Bedürftige geben. Zugunsten bedürftiger Menschen, die keine Möglichkeit haben, an diesem Festtag Fleisch zu bekommen, führt das Islamic Relief-Netzwerk im Rahmen seiner Ernährungsprojekte alljährlich zum Opferfest das Kurbanprojekt durch. Muslime in Deutschland können hierbei Geld spenden, das für den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in den Projektländern vor Ort verwendet wird.

In 27 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahre 2014 49.873 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) an etwa 1.135.952 Bedürftige im Wert von 2.634.026,00 Euro verteilen. Darunter waren auch zwei Projekte unserer Kooperationspartner Ahıskalılar Vakfı (7.700,00 Euro) und Sadakataşı Derneği (11.250,00 Euro) in der Türkei, wo insgesamt 85 Kurbanis verteilt wurden. •

Indonesien: Lichtblick im schweren Alltag

Siti Absah ist 44 Jahre alt und hat einen siebenjährigen Sohn, Dedi Saputra. Siti Absah ist seit ihrer Geburt blind. Sie lebt in der Region Aceh, Indonesien, in einem heruntergekommenen gemieteten Haus. Ihr Ehemann starb im Jahr 2007 nach schwerer Krankheit, seither muss sie sich und ihren Sohn allein durchbringen. Siti Absah arbeitet als Masseurin, wobei ihr Sohn sie begleitet und führt. Dies bringt aber nur sehr wenig Geld ein, denn oft fehlt es an Kundschaft. Doch hat sie durch ihre Blindheit und mangels anderer Fähigkeiten kaum andere Erwerbsmöglichkeiten.

Absahs Sohn wird durch eine Islamic Relief-Waisenpatenschaft unterstützt; dadurch ist sichergestellt, dass er die Schule besuchen kann. Trotz der schwierigen Umstände hoffen Siti Absah und ihr Sohn auf eine bessere Zukunft. Sie haben sich sehr über das Kurbanfleisch gefreut, dass sie in diesem Jahr dank unserer großzügigen Spender von Islamic Relief bekommen haben. *„Es gibt uns Erleichterung von unserem schwierigen Alltag",* sagt sie dankbar. Siti Absah und ihr Sohn bitten Allah für den Spender des Fleisches um Segen, Gesundheit und Glück.

Aqiqa und Adak

Im Jahr 2014 wurde erstmalig gesondert die Möglichkeit angeboten, unabhängig von der Kurban-Zeit anlässlich der Geburt eines Kindes (Aqiqa) oder eines Gelöbnisses gegenüber Allah (Adak; Nadhr) ein Tier opfern zu lassen. Dies war 2014 in Indien und Niger möglich. Insgesamt profitierten 29.603 Begünstigte von den Fleischverteilungen im Wert von 173.381,00 Euro.

Integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen gehören zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2012-2015.

Entwicklungsprojekte

Für die langfristige Entwicklung einer Region und eine Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen ist es maßgeblich, die Ursachen von Armut anzugehen. Da diese meist nicht nur auf einen Bereich begrenzt sind, ist es besonders wichtig, breit angelegte Projekte zu realisieren, die verschiedene Sektoren abdecken. Daher gehören integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2012-2015. Weitere Projekte setzten wir in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, Bildung sowie Einkommenssicherung um. •

Bangladesch

» **Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär**
Dieses integrierte Projekt für von Flut betroffene Menschen wurde in zwei verschiedenen Regionen in Bangladesch durchgeführt und umfasst drei Projektphasen. Es besteht aus der Bereitstellung von technischem Know-how und Bewusstseinsbildung unter den Betroffenen. Neben Advocacy-Arbeit ging es darum, alternative Möglichkeiten der Existenzsicherung durch Wissensvermittlung und Training, Saatgut-Banken, Reduzierung des Trinkwassermangels, Installation flutresistenter Latrinen und die Förderung sicherer Hygienepraktiken unter der Zielbevölkerung zu gewährleisten.

» **Ergebnis**
Versorgung von Haushalten mit Latrinen, Durchführung von Hygieneschulungen auf Gemeindeebene, Schulungen im Bereich Wasser, Sanitär und Hygiene, Zugang zu sauberem Trinkwasser durch die Installation von Bohrbrunnen und Ausbildung in deren Instandhaltung, Fortbildungen zu den Themen Entenzucht, Rindermast und Anbau von Reis, Ausbildung im Bereich Näherei und Erste Hilfe, Anlegen von flutresistenten Gehöften, Katastrophenvorsorge, Vermisstensuche und Rettungsmaßnahmen, Bereitstellung von Nothilfe-Kits und Bau eines Mehrzweckgebäudes zum Schutz vor Flut. •

Bereich	Einkommen und Wasser & Sanitär
Ort	Distrikt Netrokona
Laufzeit	1. Projektphase: 01.04.2013-31.03.2014
	2. Projektphase: 01.04.2014-31.03.2015
Begünstigte	28.845 Personen aus der lokalen Bevölkerung
Gesamtkosten	1. Projektphase: 340.000,00 Euro · 2. Projektphase: 469.096,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

Bangladesch

» **Einkommenssicherung für Witwen und ihre Kinder**
Bei diesem Projekt wurden durch die Ausbildung in der Herstellung von handwerklichen Gütern aus einheimischen Materialien die Lebensumstände von 100 Witwen und ihren Kindern verbessert. Ziel war, dass die Waisenmütter und ihre Kinder einen Zugang zum Markt erlangen und durch ihr Wissen und Können in die Selbständigkeit starten können. Das Projekt wurde vollständig aus Spenden finanziert, die im Rahmen der Aktion „Speisen für Waisen" von Islamic Relief Deutschland Anfang 2013 gesammelt wurden.

» **Ergebnis**
Ausbildung der Begünstigten im handwerklichen Umgang mit einheimischen Materialien (Bambus, Schilfrohr etc.), Ausbildung im Bereich Näherei, Bereitstellung der Materialien für die Herstellung der Güter, Herstellung von verschiedenen handwerklichen Gütern wie Gebrauchs- und Kunstgegenstände, Ermöglichung des Zugangs zum lokalen Markt, Training für Begünstigte durch eine Fachkraft im Bereich Vermarktung, Innovation und Geschäftsführung. •

Bereich	Einkommen
Ort	Distrikt Sunamganj (Ostbangladesch)
Laufzeit	01.07.2013-31.12.2014
Begünstigte	100 Witwen und deren Kinder
Gesamtkosten	50.000,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

Bangladesch

Integriertes Entwicklungsprojekt

Das integrierte Entwicklungsprojekt möchte klimasensiblen Haushalten und Gemeinden ein höheres Einkommen, Lebensmittel und einen sicheren Lebensunterhalt, grundlegende Dienstleistungen, Stabilität und eine Verringerung ihrer Armut ermöglichen. Das Projekt fördert die Vielfalt in der Ernährung, präventive und situative Gesundheit. Es gewährleistet außerdem den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen, ermöglicht die Schulbildung für Kinder und sorgt für ökologische Nachhaltigkeit.

Mit dem Projekt wird extremer Armut und Nahrungsmittelunsicherheit von 3.000 klimasensiblen, sehr armen Haushalten durch die Verbesserung der Möglichkeiten, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, entgegengewirkt. Die Maßnahmen dazu betreffen sicheres Wasser, sanitäre Anlagen, Schulbildung für Kinder, Stabilität und Nahrungsmittelsicherheit.

Zwischenergebnis

In 2014 wurden zunächst wichtige vorbereitende Schritte zur künftigen Umsetzung dieses großangelegten Projekts angegangen, wie Einrichtung des Büros, Rekrutierung der Mitarbeiter und Auswahl der Begünstigten.

Bereich	Sektorübergreifend
Ort	Distrikt Bhola, Unterbezirk Tazumuddin
Laufzeit	01.10.2014-30.09.2018
Begünstigte	10.000
Gesamtkosten	2.416.260,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

Ein Hoffnungsschimmer für Laizu und ihre Familie

Laizu Begum (26) lebt in einer kleinen Hütte mit ihrem Mann Mohammad Kabir (33) und ihren zwei Töchtern Farjana (8) und Mukta (4) im Dorf Kazikandi.

Ihre ältere Tochter geht zur Grundschule und ihr Mann arbeitet als Bauer auf Tagelöhner-Basis. Da er seit langer Zeit chronische Beschwerden hat, kann er nicht jeden Tag in der Woche arbeiten. Also unterstützt ihn Laizu von Zeit zu Zeit. Als Bauern können sie nur einen Teil im Jahr arbeiten; dies hängt stark von der Jahreszeit ab. Sie besitzen kein eigenes Ackerland. Sie leiden unter Lebensmittelunsicherheit, haben keine sanitären Anlagen oder ein sicheres Zuhause, noch haben sie Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sie kämpfen gegen die Armut.

Nun aber hat Laizu durch das integrierte Entwicklungsprojekt neue Hoffnung gewonnen, in absehbarer Zeit aus dem Teufelskreis der Armut ausbrechen zu können. Sie ist glücklich, eine der Begünstigten des Projekts zu sein. Als aktives Mitglied eines Kreises von Begünstigten hat sie nun die Möglichkeit, ihr Leben zu ändern. Sie arbeitet auf bessere Wohnmöglichkeiten, alternative Einkommensquellen, sanitäre Anlagen und sauberes Trinkwasser hin. Außerdem möchte sie gewährleisten, dass ihre zwei Töchter Bildung erhalten. Sie träumt davon, einmal frei von Armut zu sein.

Bangladesch

» **Wasser- und Sanitärprojekt in Sylhet**
Das Projekt adressiert gefährdete Gemeinden, die im Nordosten des Flachlands leben und häufig Naturkatastrophen wie Sturzfluten ausgeliefert sind. Zwischen Februar und Juni mangelt es der Bevölkerung an sauberem Trinkwasser, weshalb sie lange bis zum nächsten Brunnen laufen oder Oberflächenwasser trinken müssen. Vor allem Kinder leiden infolgedessen an Durchfall und Magen-Darm-Erkrankungen, ebenso wie an Fehl- und Mangelernährung. Das Projekt ermöglicht den Bau von insgesamt 140 Brunnen, gibt den Gemeinden technisches Know-how an die Hand und vermittelt ihnen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Verwendung sauberen Wassers. Außerdem gibt es Schulungen zur alltäglichen persönlichen und familiären Hygiene unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und Regierung.

» **Zwischenergebnis**
24 von 280 Technikern wurden in der Inbetriebnahme und Wartung der Brunnen ausgebildet und erhielten jeweils einen Werkzeugkasten. 140 Orte wurden für den Brunnenbau ausgewählt. 15 von 87 gebohrten Brunnen wurden nach positiver Prüfung des Wassers auf Arsen und dem Bau von Brunnenplattformen fertig errichtet, wovon nun 300 Personen profitieren. •

Bereich	Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge
Ort	Deubari, Bezirk Sylhet, Unterbezirk Gowainghat
Laufzeit	01.07.2014-30.06.2015
Begünstigte	2.802 Familien (14.000 Personen) in von Fluten betroffenen Gebieten
Gesamtkosten	92.759,13 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Bosnien

» **Projekt für psychisches und geistiges Wohlergehen**
Das Ziel des Projektes mit dem Namen „Pass it forward" („Gib es weiter") besteht darin, die geistige Gesundheit der bosnischen Gesellschaft zu steigern, indem etwa 400 Begünstigte psychosoziale Hilfe und Unterstützung bekommen. Zielgruppe des Projekts sind vor allem Waisenkinder mit psychischen Beschwerden und deren Familien. Zusätzlich werden weitere traumatisierte Menschen behandelt. Die Behandelten werden dazu befähigt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und die Hilfe, die ihnen zuteilwird, an Menschen in ihrer Umgebung weiterzugeben.

» **Zwischenergebnis**
Bereitstellung von individuellen Therapie-Sitzungen, Bereitstellung von Therapie-Sitzungen in Gruppen, Entwicklung von Kreativität durch verschiedene Aktivitäten und Organisation von Vorträgen zur aktuellen sozialen Situation. •

Bereich	Gesundheit
Ort	Sarajevo, Tuzla und Umgebung
Laufzeit	01.09.2013-30.08.2015
Begünstigte	Direkt: 400 Begünstigte mit psychischen Beschwerden Indirekt: etwa 400 weitere von Traumata Betroffene
Gesamtkosten	32.033,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Bosnien

China

» Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan

Die Region Haiyuan, die zu 69 Prozent von muslimischen Hui bewohnt wird, ist sehr trocken sowie von starker Erosion und geologischen Extremereignissen betroffen, was dazu führt, dass viele Bewohner unter dem Existenzminimum leben. Die Situation soll durch dieses sektorübergreifende Entwicklungsprojekt verbessert werden, indem Straßen befestigt, der Getreideertrag vergrößert, die Vieh- und Graswirtschaft gefördert sowie ökologische Maßnahmen ergriffen und Weiter- und Fortbildungen angeboten werden. Islamic Relief Deutschland schließt sich hier der Hilfe von Islamic Relief Worldwide an.

» Zwischenergebnis

Bau von Viehhütten als Teil der Entwicklung einer Vieh- und Graswirtschaft, Ausweitung des bewässerten Landes und dadurch Verbesserung des Getreideertrags, Bau einer Krankenstation und dadurch Verbesserung der medizinischen Versorgung, berufsbildende und landwirtschaftliche Fortbildungen für die Bauern, Training für Begünstigte. •

Bereich	Sektorübergreifend
Ort	Dorf Nanbao, Region Haiyuan, Autonome Region Ningxia
Laufzeit	01.07.2012–30.06.2015
Begünstigte	Direkt: 1.160 Personen (242 Haushalte) Indirekt: 4.569 Menschen
Gesamtkosten	143.265,00 Euro
Implementierungspartner	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA), Islamic Relief-Einsatzstab China

China

» Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Lingshan

Das Dorf Lingshan ist eines der ärmsten in der Umgebung und befindet sich in einer Hochgebirgsregion, in der es fast jedes Jahr zu Trockenheit, Überflutungen und geologischen Katastrophen wie beispielsweise Erdrutschen oder Schlammlawinen kommt. Die landwirtschaftliche Produktion ist dadurch stark eingeschränkt. Die Menschen leben unter sehr dürftigen und schwierigen Lebensbedingungen. Die Versorgung mit Trinkwasser ist mangelhaft, daher sind Krankheiten, insbesondere des Magen-Darm-Trakts, sehr verbreitet. Auch die medizinische Versorgung sowie Bildung ist unzureichend.

» Ergebnis

Errichtung eines Management-Büros, Fertigstellung einer vier Kilometer langen Straße, Bau und Wartung einer weiteren Straße, Durchführung von Trainings zur Gesundheitspflege und praktischem Produktionswissen für Frauen und Techniker, Gesundheits-Check für Frauen, Errichtung von Wassertanks, Bau von Wasserleitungen und Ermöglichung des Zugangs zu Trinkwasser, Wiedererrichtung einer Schule und einer Krankenstation. •

Bereich	Sektorübergreifend
Ort	Dorf Lingshan, Region Tonjiang, Provinz Sichuan
Laufzeit	01.07.2012–30.06.2014
Begünstigte	507 Personen
Gesamtkosten	79.359,00 Euro
Implementierungspartner	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA), Islamic Relief-Einsatzstab China

Jordanien

Dringende Unterstützung für syrische Waisenkinder in Jordanien

Dieses Projekt bezweckt die finanzielle Unterstützung syrischer Waisenkinder in der jordanischen Stadt Irbid, um ihnen und ihren Familien wieder ein menschenwürdiges und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Mit der Beihilfe können die Kinder wieder die Schule besuchen, wodurch Kinderarbeit verhindert wird. Auch die Miete kann bezahlt, nötige Medizin und Babyartikel können erworben werden. Islamic Relief möchte so auch die Last der Flüchtlinge lindern.

Zwischenergebnis

In 2014 konnten bereits Vorbereitungen für die Realisierung des Projekts getroffen werden. •

Bereich	Einkommen
Ort	Irbid
Laufzeit	01.12.2014-30.11.2015
Gesamtkosten	78.436,00 Euro
Implementierungspartner	Islamic Relief Jordanien

Jordanien

Rehabilitation und Prothesenversorgung

Aufgrund der Kämpfe in Syrien gibt es sehr viele Verwundete unter den Flüchtlingen. Viele von ihnen haben Arme oder Beine verloren oder weisen Verletzungen an Knochen, Gefäßen, Nerven, Muskulatur und Weichteilen auf. Daher sind Rehabilitationsmaßnahmen und Prothesen notwendig, sodass die betroffenen Menschen ihr Leben selbstständig führen können, ohne permanent auf Hilfe angewiesen zu sein. Mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sorgt Islamic Relief gemeinsam mit dem Deutsch-Syrischen Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte (DSV) für die ganzheitliche Behandlung von Schwerverletzten durch die Prothesenversorgung von Patienten, die Weiterbildung eines Prothesenbauers, den Ausbau von Rehabilitationseinrichtungen und die Einstellung von zusätzlichem Personal.

Zwischenergebnis

Ein Teil der Aktivitäten, die für dieses Projekt vorgesehen waren, konnten im Jahr 2014 umgesetzt werden und werden im Jahr 2015 fortgesetzt. •

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ort	Irbid
Laufzeit	01.11.2013-31.10.2015
Begünstigte	Direkt: 2.000 Patienten in Jordanien
Gesamtkosten	703.251,00 Euro
Hauptfinanzierung	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Implementierungspartner	Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (DSV) · Islamic Relief Jordanien

Islamic Relief nimmt sich der Bedürftnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft.

Waisen

Waisen Patenschaften

4.855 Waisen unterstützen wir weltweit*

* Stand: Ende Dezember 2014

» **Kindern eine bessere Zukunft schenken**
Noch immer sterben jedes Jahr Millionen Kinder an größtenteils vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Oft sind sie es, die als erstes an den Folgen von Hunger und Katastrophen leiden. Für Kinder, die ein Elternteil oder beide verloren haben, ist der Kampf ums Überleben noch schwieriger. Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft.

Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2014 insgesamt 4.855 Waisen mit einem Wert in Höhe von 1.865.000,00 Euro und liegt damit nach den USA, Frankreich und Großbritannien weltweit an vierter Stelle innerhalb des Islamic Relief-Waisenprogramms. Weltweit betreut Islamic Relief derzeit über 44.000 Waisenkinder. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» **1:1-Patenschaft**
Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, auf denen oft die Last des Versorgers liegt.

» **Waisenfonds**
Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten		Afrika		Asien		Süd- und Osteuropa	
Irak	80	Äthiopien	169	Afghanistan	268	Albanien	23
Jemen	237	Kenia	579	Bangladesch	477	Bosnien & Herzegowina	58
Jordanien	25	Mali	228	Indien	212	Kosovo	30
Libanon	57	Niger	126	Indonesien	105	Tschetschenien	233
Palästina	884	Somalia	180	Pakistan	189		
		Südafrika	55	Sri Lanka	246		
		Sudan	394				

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land (Stand: Dezember 2014)

Islamic Relief Deutschland hat 2014 ihre verschiedenen Aktivitäten im Inland weiter ausgebaut.

Inlandsaktivitäten

MuTeS

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Im Juni 2014 feierte das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) sein fünfjähriges Jubiläum

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen.

Der kostenlose Dienst geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Hilfesuchende können sich jeden Tag rund um die Uhr an MuTeS wenden, dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS unter anderem auch auf Arabisch, Marokkanisch-Arabisch, Türkisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. Im Fokus steht, die Sprachlosigkeit der muslimischen Anrufer durch den anonymen Rahmen überwinden zu helfen und sie im konkreten Fall auch dazu zu ermutigen, vorhandene soziale Dienste in Anspruch zu nehmen.

Im Juni 2014 feierte das Muslimische Seelsorge Telefon (MuTeS) sein fünfjähriges Jubiläum. Deshalb lud es zum Festakt in die Werkstatt der Kulturen in Berlin ein, der von etwa 110 Anwesenden begangen wurde.

Um MuTeS verstärkt unterstützen zu können, haben außerdem im Jahr 2014 weitere 14 Ehrenamtliche einen Ausbildungskurs zum Telefonseelsorger absolviert. Weitere zehn Ehrenamtliche bei MuTeS haben eine Weiterbildung in der klinischen Seelsorge erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt 81 ehrenamtliche Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger waren Ende 2014 für MuTeS tätig. Es wurden 5.235 Beratungsgespräche im Jahr 2014 durchgeführt. •

Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr nahm Islamic Relief wieder viele Gelegenheiten wahr, ihre Arbeit der Öffentlichkeit und gerade auch jüngeren Menschen vorzustellen. Beispiele dafür sind zum Beispiel über das gesamte Jahr verteilte Jugendveranstaltungen, etwa das Muslimische MädchenMeeting (MuMM) der Muslimischen Jugend in Deutschland in Velbert, das 20. Jahresmeeting der Muslimischen Jugend in Bad Orb, das erste Charity i,Slam-Event in Wuppertal sowie Veranstaltungen wie „Vereint im Islam" in Hamburg. Auf zehn Fastenbrechen-Veranstaltungen im Ramadan in Hamburg, Hamm, Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Köln und beim 3. Gießener Stadtiftar, im Ramadanzelt Marburg sowie Festiramazan in Dortmund informierten sich die Menschen über die Projekte von Islamic Relief und spendeten gern und großzügig.

Der Parcours, der vor allem für Kinder entwickelt wurde, führte diese spielerisch an die Projekte heran, indem sie in sechs Stationen gegeneinander antraten und schließlich kleine Preise erhielten, wurde auch im Jahre 2014 fortgeführt.

Mit dem Bündnis Gemeinsam für Afrika war Islamic Relief in diesem Jahr in Berlin, München, Köln und Frankfurt am Main bei der Straßenaktion, diesmal gekoppelt mit der Schulaktions-Kampagne „Schluss mit schmutzig!", der den Kontinent Afrika in den Fokus rücken und auf die ungleiche Güterverteilung zwischen Europa und Afrika aufmerksam machen sollte. Dazu wurde ein Verteilungsspiel öffentlichkeitswirksam von Schülern am Weltafrikatag und auf verschiedenen Jugendveranstaltungen in mehreren Städten gespielt. •

Öffentlichkeitsarbeit ist für Islamic Relief ein wichtiges Mittel, Menschen zu erreichen und sie über Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren.

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen

Im Community Fundraising stellen wir unsere Hilfe im persönlichen Kontakt der Spendercommunity vor und sammeln Spenden. 2014 stand dabei die Hilfe für Syrien weiterhin stark im Fokus.

Mit dem Community Fundraising bleibt Islamic Relief Deutschland in engem Kontakt zur Gesellschaft, um ihre Spendenkampagnen sowie verschiedene Projekte in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Waisenhilfe den Gemeinden, Initiativen und Spendern im direkten Gespräch vorzustellen und Spenden zu sammeln. Ebenso wie die direkte Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in den Projektländern strebt Islamic Relief Deutschland durch die enge Bindung zur hiesigen Gesellschaft an, eine Brücke zwischen Spendern und Begünstigten zu bilden. Sowohl mit bundesweiten Aktivitäten als auch mit Veranstaltungen in Städten wie Köln, Berlin, Essen, München, Frankfurt, Hamburg oder in der Rhein-Ruhr-Region hat das Community Fundraising Erfolg.

Im Community Fundraising stand im Jahr 2014 weiterhin die Sensibilisierung für das Leid in Syrien stark im Fokus. Auf zahlreichen Veranstaltungen war Islamic Relief vertreten, um dort über die aktuelle Syrienhilfe zu erzählen und Spenden zu sammeln. Außerdem stand die Hilfe für traumatisierte Kinder in Gaza im Mittelpunkt der Arbeit des Community Fundraising.

Islamic Relief führte 2014 eine neue Veranstaltungsreihe ein: In München, Essen und Düsseldorf fanden Charity Speeches mit prominenten Referenten statt. Verbunden wurde dies mit Spendensammlungen für Lebensmittelpakete im Ramadan. Eine weitere Spendenaktion war der Charity-Abend mit dem beliebten Buchautor Engin Noyan zugunsten der Winterhilfe für Syrien, in Kooperation mit der Frankfurter Initiative Sadaka e. V.

Eine Unternehmenskooperation mit Islamic Relief ist für Unternehmen eine Möglichkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen.

Schwerpunkt war 2014 auch der Dialog mit Unternehmen. Islamic Relief Deutschland bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich freiwillig dazu zu verpflichten, einen Teil ihres Erlöses Bedürftigen zugutekommen zu lassen. Damit werden die Unternehmen dem Kodex der „Social Responsibility" gerecht. Möglich ist eine Unterstützung beispielsweise in Form von Waisenpatenschaften – es können auch Geld- oder Sachspenden sein oder das Aufmerksam machen auf unsere Aktivitäten durch Flyer oder Werbebanner auf den jeweiligen Webseiten.

In diesem Rahmen hat beispielsweise die Firma B&O Mineralöl GmbH eine 1:1-Patenschaft für eine Mitarbeiterin abgeschlossen. Die Kosten dafür übernahm im ersten Jahr komplett der Arbeitgeber, danach wurden diese dann von der Mitarbeiterin weitergetragen. Die Arbeitnehmerin erhielt die Patenschaft als Bonus für ihre herausragenden Leistungen. Das niederländische Unternehmen Capsters spendete 500 Sportkopftücher an Islamic Relief Deutschland für den guten Zweck. Diese Kopftücher wurden auf verschiedenen Veranstaltungen gegen eine Spende vergeben oder versteigert. Die Einnahmen gingen an bedürftige Menschen in Syrien. •

Kooperationen und Partnerschaften

Islamic Relief beteiligte sich 2014 an zahlreichen Events und Veranstaltungen, auch gemeinsam mit Bündnispartnern.

Islamic Relief Deutschland strebt sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene Kooperationen mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen an. Ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die direkte Zusammenarbeit in den Projektländern sind das Ziel. Auf diese Weise lässt sich gemeinsam die humanitäre Arbeit effektiver gestalten; Synergien können genutzt werden.

Innerdeutsch beteiligte sich Islamic Relief als Bündnispartner von Aktion Deutschland Hilft und Gemeinsam für Afrika auch dieses Jahr an unterschiedlichen Events. Andere Veranstaltungen, bei denen Islamic Relief aktiv war, waren der Humanitarian Congress in Berlin, der sich als Forum des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Ideen im Bereich der humanitären Hilfe versteht, sowie eine internationale Konferenz zu syrischen Flüchtlingen in Berlin unter dem Titel „Berlin Conference on the Syrian Refugee Situation - Supporting Stability in the Region". Islamic Relief Deutschland hat in einem Workshop Empfehlungen zur Thematik der syrischen Flüchtlinge erarbeitet, die in die Konferenz eingebracht wurden, indem eine Delegation von Vertretern der beteiligten Nichtregierungsorganisationen diese auf der Konferenz vorstellten.

Bei der bewährten Plattform des interreligiösen Dialogs der „Islamwoche" in Berlin unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Klaus Wowereit war Islamic Relief Mitveranstalter.

In Berlin bei der interreligiösen Veranstaltung „Über Grenzen und Mauern hinweg!" war Islamic Relief als Unterstützer des i,Slam mit einem Stand dabei. Hier traten Jugendliche des Freundschaftsprojekts „I Am You Are" und des Poetry Slam-Projekts i,Slam auf, die unter anderem aus dem Nahen Osten und Deutschland stammen, ganz unterschiedliche Religionen und Kulturen haben sowie verschiedene Sprachen sprechen. Sie setzten ein Zeichen: Für Vielfalt! Gegen Intoleranz! •

Ehrenamtliches Engagement

Das Engagement von hunderten Ehrenamtlichen war auch im Jahr 2014 beeindruckend. Dieses Engagement umfasste Flyer- und Plakatverteilungen, Bekleben von Spendendosen, Spendenkampagnen und Mitgestaltung von Veranstaltungen. Ehrenamtliche organisierten aber auch eigenständig Veranstaltungen wie beispielsweise Cake Days, auf denen sie auf die Not der Bedürftigen weltweit aufmerksam machten und Spenden sammelten. Mehrere Ehrenamtsgruppen in Norddeutschland wurden gegründet.

Unter dem Motto **„Dein Hijab hilft Waisenkindern“** initiierten zwei Ehrenamtliche bereits das zweite Mal einen Spendenbasar zugunsten von Waisenkindern, zu dem viele Frauen Kopftücher und Kleidung kauften und somit Gutes taten. Zahlreiche Ehrenamtliche organisierten in ganz Deutschland sogenannte **Cake Days** zugunsten von Bedürftigen.

Die Spendenaktion des Youngster-Kurses der Muslimischen Jugend e.V. (MJD) **„5 für 5 – We for freedom“** für die Notleidenden in Syrien wurde von jungen Musliminnen organisiert. Durch verschiedene Verkaufsaktionen auf Flohmärkten, dem MJD-Mitgliedermeeting und dem Verkauf von Kleidungsstücken im Internet wurden Spenden für syrische Bedürftige gesammelt.

In Berlin-Spandau fand in Zusammenarbeit mit dem Islamischen Jugendzentrum Berlin eine Benefizveranstaltung für die Notleidenden in Palästina unter dem Motto **„Gaza needs you“** statt. Sämtliche Einnahmen kamen den Bedürftigen in Gaza zugute, sodass schließlich 3.655,47 Euro zusammenkamen.

Hervorzuheben ist auch eine Benefizveranstaltung in Stuttgart unter dem Titel **„Stuttgart supports Syria“** zugunsten der Nothilfe für syrische Flüchtlinge, bei der 19.050 Euro Spenden zusammenkamen.

Dieses Jahr wurden auch sportliche Aktivitäten mit dem guten Zweck verbunden. Die Marathonläufer Sejfuddin Dizdarević und Tahir Kraaß aus Düsseldorf und Burak Çalışkan aus Ulm sowie die Nürnbergerin Hatice Trommer-Toy machten aus ihren Läufen eine Spendenaktion. 2.609 Euro kamen bei dieser Spendenaktion zusammen, die an syrische Flüchtlinge ging. Zusätzlich hatten die Läufer durch ihre Trikots mit der Aufschrift **„Laufen für Syrien“** und dem Logo von Islamic Relief die Aufmerksamkeit auf die Notsituation von Millionen Syrern gelenkt.

Am 14.09.2014 startete der Student Abdulaleem Malik eine Aktion zugunsten von Bedürftigen in Palästina. Mit seinem Fahrrad fuhr er von Mannheim nach London, wobei sein Motto dabei „Cycle of Light“ lautete.

Die Stände auf den vielen Veranstaltungen, auf denen Islamic Relief präsent war, wurden in den meisten Fällen von Ehrenamtlichen, unterstützt von hauptamtlichen Helfern, betreut. So hatten sie die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und mehr über die Arbeit von Islamic Relief zu erfahren, indem sie selbst darüber informierten oder etwa den Parcours eigenständig anleiteten.

Erstmalig wurde ein Aktionsleitfaden und eine Ehrenamtsbroschüre für motivierte potentielle Ehrenamtliche und Interessierte publiziert. •

Speisen für Waisen

Die erstmals 2013 organisierte und nun jährlich mit dem Geburtstag des Propheten Muhammad beginnende Mitmach-Aktion „Speisen für Waisen“ dient dazu, Spender und Öffentlichkeit an das Schicksal der Waisenkinder zu erinnern und das wohltätige Engagement von Muslimen auch einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen. Dieses Engagement von Islamic Relief Deutschland wurde mit dem Deutschen Fundraising Preis 2014 in der Kategorie „Beste Innovation“ geehrt.

Ab dem 12. Januar 2014 hieß es sechs Wochen lang überall im Land: Gemeinsam essen, gemeinsam helfen. Deutschlandweit luden engagierte Menschen ihre Familien, Freunde und Bekannte unterschiedlicher Herkunft und Religion zum Essen ein und sammelten dabei etwa 100.000 Euro Spenden für syrische Waisenkinder in Jordanien.

Die Aktion soll auch Vorurteile abbauen helfen, indem Muslime und Nichtmuslime sich gegenseitig zum Essen einladen, durch persönlichen Austausch besser kennenlernen und gemeinsam für Waisen engagieren. Auch durch prominente Persönlichkeiten erhielt die Aktion viel Unterstützung. Prominente wie Aydan Özoğuz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migranten, Flüchtlinge und Integration, oder Altbundespräsident Christian Wulff würdigten die Aktion als wichtigen Beitrag zur Integration. Zahlreiche Medien in ganz Deutschland berichteten über Speisen für Waisen. •

Im Jahr 2014 wurde „Speisen für Waisen“ mit dem Deutschen Fundraising Preis in der Kategorie „Beste Innovation“ geehrt.

Aus den Büros

Ende 2014 waren insgesamt 69 Mitarbeiter bei Islamic Relief Deutschland angestellt, davon 41 in Vollzeit, 20 in Teilzeit, acht Aushilfen, eine Auszubildende, eine Honorarkraft und eine Praktikantin. Ende 2014 befanden sich sieben Mitarbeiterinnen in Mutterschutz, davon zwei in Vollzeit, die restlichen fünf in Teilzeit beschäftigt. Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2014 81 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Islamic Relief Deutschland ist stets bemüht, ihren Mitarbeitern ein geeignetes und angenehmes Arbeitsumfeld zu ermöglichen und ihre Weiterentwicklung zu fördern. Aus diesem Grunde wurden auch 2014 verschiedene Workshops durchgeführt, so etwa zu den Themen Motivation und Kommunikation, Konfliktmanagement und Zeitmanagement. Die jährliche Mitarbeiterversammlung im Mai 2014 brachte die Mitarbeiter aus den verschiedenen Büros zusammen und förderte den fruchtbaren Austausch und neue Impulse für die Zukunft.

Neue Büros

Im Mai 2014 zog die Islamic Relief-Zentrale von Köln-Nippes in ein neues Gebäude in Köln-Marsdorf um. Durch die Vergrößerung der Räumlichkeiten wird Islamic Relief den wachsenden Anforderungen an eine umfassende und professionelle humanitäre Arbeit gerecht und hat nun mehr Möglichkeiten erhalten, ihre Arbeit an den notwendigen Stellen auszuweiten. Das Büro in Köln-Nippes wurde als Fundraising-Büro beibehalten.

In Hamburg wurde im Juli 2014 ein neues Fundraising-Büro eröffnet, um nun auch im Norden Deutschlands präsenter zu sein. Zuständiger Community Fundraiser des Büros ist Salman Sagir. Ein weiteres Büro wurde im Oktober 2014 in Frankfurt am Main gegründet; der Community Fundraiser Isirafil-Ibrahim Gülap ist für das Rhein-Main-Gebiet verantwortlich. Die neuen Fundraiser in Hamburg und Frankfurt konnten bereits auf zahlreichen Veranstaltungen mit einem Islamic Relief-Stand präsent sein und Aktionen von Ehrenamtlichen, wie etwa Cake Days oder Spendenstände in der Innenstadt, unterstützen.

Arbeitsgruppen

Im Jahr 2014 fanden verschiedene interne, interdisziplinäre Arbeitsgruppen statt, denen sich die Mitarbeiter je nach Interesse anschließen konnten. Die Themen der Arbeitsgruppen umfassten: Islamische Werte, Inlandsprojekte, Nachhaltigkeit und Risikomanagement. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen in Zukunft auch in der Arbeitsweise der Organisation widerspiegeln und in verschiedenen Konzepten aufgegriffen werden. •

2014 zog die Zentrale von Islamic Relief nach Köln-Marsdorf um, und neue Fundraising-Büros in Frankfurt am Main und Hamburg wurden eröffnet.

Kleiderkammer

www.islamicrelief.de/kleiderkammer/

Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH (gemeinnützige GmbH) war seit Längerem ein Vorhaben von Islamic Relief Deutschland. 2014 konnte es nun schließlich unter dem Motto „Alte Kleider – Neues Leben“ umgesetzt werden. So eröffnete die Kleiderkammer im Juli 2014 in Berlin, am 01.09.2014 kam in Köln die Zentrale der Kleiderkammer hinzu. Sie befindet sich im Erdgeschoss der neuen Räumlichkeiten von Islamic Relief in Köln-Marsdorf.

Ziel des neu gegründeten gemeinnützigen Unternehmens ist es, Einkommen durch gespendete Kleidung zu generieren, um damit Entwicklungsprojekte zu fördern. Die Einnahmen fließen vollständig zurück an Islamic Relief und dienen ausschließlich gemeinnützigen Projekten, die zahlreichen Bedürftigen zugutekommen.

Den Spendern soll durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben werden, ihre alte Kleidung für den guten Zweck einzusetzen. Motiviert wird der Spender auch durch den Slogan auf der Webseite der Kleiderkammer: „Geben Sie Ihrer Kleidung ein zweites Leben, geben Sie Ihrem Leben Segen.”

Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH nimmt gut erhaltene, saubere alte sowie neue Kleidung sowie Schuhe, Taschen und Spielzeug entgegen. Auch Sachspenden von Firmen sind willkommen.

Verantwortlich für die Kleiderkammer in Berlin ist Mohammad Abdul Razzaque; in Köln steht Mohamad Ajami, Operations Director der Kleiderkammer, mit seinen Mitarbeitern bereit. Interessierte Spender können ihre Kleidung während der Öffnungszeiten jederzeit bringen oder sie in eins der Kleiderkammer schicken. Wer etwas kaufen möchte, kann im Berliner Charity Shop vorbeischauen. Für 2015 ist ein weiterer in Köln-Nippes geplant. •

Mohammad Abdul Razzaque nimmt vor der Berliner Kleiderkammer eine Spende entgegen.

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2014

AKTIVA in Euro	31.12.14	31.12.13
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.468,00	28.264,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke einschließlich Gebäude	2.213.683,00	2.234.461,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.747,00	118.107,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Spenden Worldpay	145.362,72	65.331,00
2. Forderungen gegen Personal	6.649,00	9.326,56
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.157,81	9.894,97
	212.169,53	**84.552,53**
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.244.345,04	2.866.517,70
Summe Aktiva	**7.831.412,57**	**5.331.902,23**

PASSIVA in Euro	31.12.14	31.12.14
A. Kapital		
1. Vereinskapital	285.938,92	266.256,09
2. Jahresüberschuss	46.956,18	19.682,83
	332.895,10	**285.938,92**
B. Rücklagen	7.376.000,00	4.950.000,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	12.000,00	5.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	84.751,28	67.651,95
2. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern € 11.835,58, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 13.930,61	25.766,19	22.811,36
Summe Passiva	**7.831.412,57**	**5.331.902,23**

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen
Vereinsgrundstücke einschl. Gebäude und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

III. Finanzanlagen
Der Ausweis betrifft die Gemeinnützige Islamic Relief Kleiderkammer GmbH

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände
1. Es handelt sich hierbei um Spenden, die mit Kreditkarten in 2014 gezahlt wurden, jedoch erst im Jahr 2015 eingeflossen sind.
2. Es handelt sich hierbei um Darlehen an Mitarbeiter.
3. Hierbei handelt es sich um Kautionen und Forderungen an die Gemeinnützige Islamic Relief Kleiderkammer GmbH.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankenguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital
1. Vereinsvermögen zum 01.01.2014
2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen
1. Rücklagen für Projekte 2015/2016 € 5.620.000,00 und freie Rücklagen € 1.756.000,00

C. Rückstellungen
Die Rückstellungen betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

D. Verbindlichkeiten
1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.
2. Es handelt sich um Lohnsteuer Dezember 2014, die Schwerbehindertenausgleichsabgabe 2014 und Abgaben an die Künstlersozialkasse.

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Einnahmen in Euro	2014	%	2013	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	11.927.300,58	76,71	9.504.011,79	62,24
Spenden MuTeS	31.292,60	0,20	17.405,00	0,11
Aktion Deutschland Hilft	574.253,56	3,69	86.758,93	0,57
Gemeinsam für Afrika	4.483,78	0,03	0,00	0,00
Malteser International	24.040,00	0,15	51.160,00	0,34
Auswärtiges Amt	2.972.821,24	19,12	1.075.852,24	7,05
BMZ	0,00	0,00	632.926,00	4,14
Sonstige betriebliche Erträge	13.686,65	0,09	2.446,44	0,02
Auflösung Rücklagen für Projekte	0,00	0,00	2.900.000,00	18,99
Auflösung Rücklage Immobilienkauf	0,00	0,00	1.000.000,00	6,55
Summe Einnahmen	**15.547.878,41**	**100,00**	**15.270.560,40**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2014	%	2013	%
Projektförderung				
Projektausgaben	9.310.588,19	59,88	7.080.681,33	46,37
Änderung Bestand Rücklagen für Projekte	870.000,00	5,60	4.750.000,00	31,11
Änderung Bestand Freie Rücklagen	1.556.000,00	10,01	200.000,00	1,31
Summe Projektförderung	**11.736.588,19**	75,49	**12.030.681,33**	78,78
Projektbegleitung	**795.192,40**	5,11	**724.106,19**	4,74
Werbung und Selbstdarstellung	**2.287.622,77**	14,71	**1.871.984,50**	12,26
Allgemeine Verwaltung	**681.518,87**	4,38	**624.105,55**	4,09
Summe Ausgaben	**15.500.922,23**	**24,21**	**15.250.877,57**	**21,09**
Überschuss	**46.956,18**	**0,30**	**19.682,83**	**0,13**

Erläuterung zur Änderung ab 2014: Die Auflösung der Rücklagen wird nicht mehr den Einnahmen zugerechnet, sondern die Bestandsveränderung der Rücklagen wird in den Ausgaben ausgewiesen.

Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e.V., Köln, betreffen. Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e.V., Köln, betrifft, erkennen lassen.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Siegburg, den 23. September 2015

STEFAN HÖRSTMANN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL SIEGBURG

Stefan Hörstmann
Wirtschaftsprüfer

FINANZEN

Projekte 2014 im Überblick

NOTHILFEPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten	Mittel des ZG 2014	Projektausgaben 2014
Afghanistan	Lebensmittelhilfe für Flutopfer	01.05.2014-31.07.2014	738	Islamic Relief Afghanistan	–	10.000,00 €	–	10.000,00 €
Bosnien	Nothilfe für Flutopfer	22.05.2014-22.06.2014	4.800	Islamic Relief Bosnien	–	20.000,00 €	–	20.000,00 €
Bosnien	Wiederaufbauhilfe für Flutopfer	15.10.2014-15.03.2015	75	Islamic Relief Bosnien	Aktion Deutschland Hilft	54.497,75 €	24.239,40 €	54.497,00 €
Deutschland	Wiederaufbauhilfe für das ökumenische Kinderhaus Radebeul	12.06.2013-30.04.2015	90	Arche NoVa – Initiative für Menschen in Not e.V.	Aktion Deutschland Hilft	62.353,29 €	55.327,52 €	53.709,91 €
Irak	Nothilfe für Flüchtlinge im Nordirak	01.08.2014-01.09.2014	600	Islamic Relief Irak	–	10.000,00 €	–	10.000,00 €
Irak	Nothilfe für Flüchtlinge in Dohuk	01.11.2014-31.12.2014	5.130	Islamic Relief Irak	Aktion Deutschland Hilft	107.000,00 €	107.000,00 €	107.000,00 €
Liberia	Eindämmung des Ebola-Virus	17.11.2014-16.05.2015	87.099	ADRA	Aktion Deutschland Hilft, ADRA, Johanniter	45.000,00 €	–	Hier fließen die Mittel erst 2015
Pakistan	Gemeindebasiertes Katastrophenrisikomanagement	01.08.2013-31.07.2014	164.173	Islamic Relief Pakistan, Malteser International	Malteser International	75.200,00 €	24.040,00 €	42.278,00 €
Palästina	Medizinische Nothilfe in Gaza	25.07.2014-30.10.2014	75.000	Islamic Relief Palästina	–	50.000,00 €	–	100.000,00 €**
Palästina	Unterstützung von betroffenen Mitarbeitern von Islamic Relief Palästina	25.11.2014-25.12.2014	200	Islamic Relief Palästina	–	47.179,00 €	–	47.179,00 €
Philippinen	Verbesserung des Lebensunterhalts und Rehabilitation	01.04.2014-30.06.2015	5.100	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	338.334,00 €	304.500,60 €	259.284,00 €
Syrien	Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung	20.04.2013-31.05.2014	500	Deutsch-syrischer Verein (DSV)	Auswärtiges Amt, ADH	1.275.672,03 €	80.304,99 €	87.969,24 €
Syrien	Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung	15.06.2014-13.02.2015	183.150	Islamic Relief Türkei (Syrien-Einsatzstab), Deutsch-syrischer Verein (DSV)	Auswärtiges Amt	3.121.399,87 €	2.972.821,24 €	1.512.830,00 €
Syrien	Soforthilfe für Yarmouk	17.02.2014-17.08.2014	38.997	UNRWA, Islamic Relief Worldwide	–	50.000,00 €	–	50.000,00 €
Südsudan	Medizinische Hilfe für Flüchtlinge	20.03.2014-20.05.2014	5.000	Islamic Relief Südsudan	Gemeinsam für Afrika	20.000,00 €	4.483,78 €	20.000,00 €
Gesamt								**2.374.747,15 €**

** Der geplante Betrag von 50.000,00 € wurde versehentlich doppelt überwiesen, sodass 50.000,00 € im Jahr 2015 wieder zurückgezahlt wurden.

FINANZEN

Projekte 2014 im Überblick

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Geplante Projekt-ausgaben Gesamt	Zugesicherte Mittel des ZG	Projektaus-gaben 2014
Bangladesch	Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär (1. Phase)	01.04.2013-31.03.2014	28.845	Islamic Relief Bangladesch	–	340.000,00 €	–	140.000,00 €
Bangladesch	Verbesserung der Einkommenssicherung sowie Wasser und Sanitär (2. Phase)	01.04.2014-31.03.2015	28.845	Islamic Relief Bangladesch	–	469.096,00 €	–	304.912,00 €
Bangladesch	Einkommenssicherung für Witwen und ihre Kinder	01.07.2013-31.12.2014	100	Islamic Relief Bangladesch	–	50.000,00 €	–	12.850,00 €
Bangladesch	Integriertes Entwicklungsprojekt	01.10.2014-30.09.2018	100.000	Islamic Relief Bangladesch	–	2.416.260,00 €	–	300.000,00 €
Bangladesch	Wasser- und Sanitärprojekt in Sylhet	01.07.2014-30.06.2015	14.000	Islamic Relief Bangladesch	–	92.759,13 €	–	60.293,00 €
Bosnien	Projekt für psychisches und geistiges Wohlergehen	01.09.2013-30.08.2015	400	Islamic Relief Bosnien	–	32.033,00 €	–	16.016,00 €
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan	01.07.2012-30.06.2015	1.160	China Foundation for Poverty Allevia-tion, Islamic Relief-Einsatzstab China	–	143.265,00 €	–	Hier fließen die Mittel erst 2015
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Lingshan	01.07.2012-30.06.2014	507	China Foundation for Poverty Allevia-tion, Islamic Relief-Einsatzstab China	–	79.359,00 €	–	7.142,00 €
Jordanien	Dringende Unterstützung für syrische Waisenkinder in Jordanien	01.12.2014-30.11.2015	100	Islamic Relief Jordanien	–	78.436,000 €	–	58.827,00 €
Jordanien	Rehabilitation und Prothesenversorgung	01.11.2013-31.10.2015	2.000	Deutsch-syrischer Verein (DSV), Islamic Relief Jordanien	Bundesministerium für wirtsch. Zusammenarbeit (BMZ)	703.251,00 €	–	404.440,00 €
Gesamt								**1.304.480,00 €**

EINZELPROJEKTE 1/2

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Geplante Projektausgaben Gesamt	Projektausgaben 2014
Global	Ramadan	28.06.2014-28.07.2014	122.172	Islamic Relief Worldwide	600.000,00 €	600.001,00 €
Türkei	Ramadan	28.06.2014-28.07.2014	973	Ahıskalılar Vakfı	6.750,00 €	6.750,00 €
Türkei	Ramadan	28.06.2014-28.07.2014	2.941	Sadakataşı Derneği	20.033,33 €	20.033,33 €
Global	Ramadan Festgeschenke	20.06.2014-20.08.2014	3.529	Islamic Relief Worldwide	100.000,00 €	100.000,00 €
Global	Kurban	03.10.2014-03.11.2014	1.133.646	Islamic Relief Worldwide	2.615.076,00 €	2.615.076,00 €

FINANZEN

Projekte 2014 im Überblick

EINZELPROJEKTE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Geplante Projektausgaben Gesamt	Projektausgaben 2014
Türkei	Kurban	03.10.2014-03.11.2014	1.260	Ahıskalılar Vakfı	7.700,00 €	7.700,00 €
Türkei	Kurban	03.10.2014-03.11.2014	1.046	Sadakataşı Derneği	11.250,00 €	11.250,00 €
Indien und Niger	Aqiqa und Adak	01.05.2014-01.06.2014	29.603	Islamic Relief Indien, Islamic Relief Niger	173.381,00 €	173.381,00 €
Global	Waisen	fortlaufend	4.855	Islamic Relief Worldwide	1.865.000,00 €	1.865.000,00 €
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	fortlaufend	5.235	Islamic Relief Deutschland	160.923,47 €	132.138,63 €
Gesamt						**5.531.329,96 €**

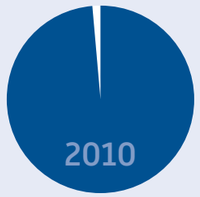
WEITERE AUSGABEN

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Geplante Projekt-ausgaben Gesamt	Überwiesene Mittel des ZG	Projektaus-gaben 2014
Somalia	Empowerment zivilgesellschaftlicher Organisationen in Somalia	01.07.2012-31.10.2013	184	The Humanitarian Forum (THF)	–	99.815,00 €	–	2.326,33 €
Niger	Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen	01.07.2012-30.09.2013	2.300	Islamic Relief Niger	Aktion Deutsch-land Hilft	50.000,00 €	2.881,05 €	0,00 €
Global	Kurban	15.10.2013-17.10.2013	16.340	Islamic Relief Worldwide	–	1.784.499,00 €	–	106.874,00 €
Global	Waisen	2013	4.211	Islamic Relief Worldwide	–	1.678.369,00 €	–	22.821,00 €
Jemen	Friends of Yemen civil society event	28.04.2014	–	Islamic Relief Worldwide	–	6.300,00 €	–	6.300,00 €
Türkei	Einbringung in dieVorbereitungen des World Humanitarian Summit	02.05.2016	–	Islamic Relief Worldwide	–	12.532,00 €	–	12.532,00 €
Vereinigtes Königreich	Islamic Relief Academy	01.01.2014-31.12.2016	–	Islamic Relief Worldwide	–	500.000 €	–	100.000 €
Gesamt								**250.853,33 €**

GESAMT	**9.461.410,44 €**

Finanzielle Entwicklung 2010-2014

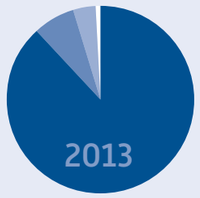
Entwicklung der Gesamteinnahmen



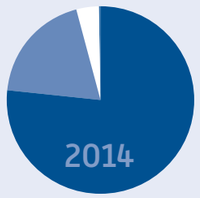
Spenden	7.495.824,35 €
ADH	90.000,00 €
Gesamt	**7.585.824,35 €**

Spenden	10.568.942,69 €
ECHO	1.653,05 €
ADH	515.924,97 €
Gesamt	**11.086.520,71 €**

Spenden	11.453.747,25 €
ADH	233.028,22 €
Gesamt	**11.686.775,47 €**

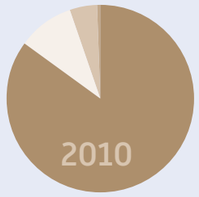


Spenden	13.475.023,23 €
AA	1.075.852,24 €
BMZ	632.926,00 €
ADH	86.758,93 €
Gesamt	**15.270.560,40 €**

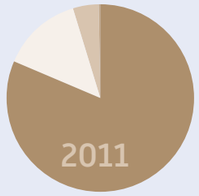


Spenden	11.958.593,18 €
AA	2.972.821,24 €
ADH	574.253,56 €
GfA	4.483,78 €
MI	24.040,00 €
DFMG	8.270,04 €
Sonstiges	5.416,61 €
Gesamt	**15.547.878,41 €**

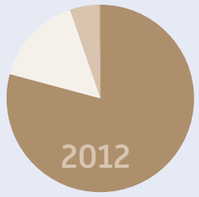
Entwicklung der Gesamtausgaben



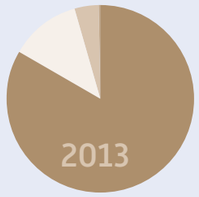
Ausgaben	6.452.195,49 €
Werbung	746.688,20 €
Verwaltung	363.273,60 €
Überschuss	23.667,06 €
Gesamt	**7.585.824,35 €**



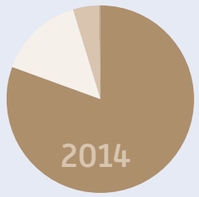
Ausgaben	9.032.325,09 €
Werbung	1.533.755,30 €
Verwaltung	508.901,60 €
Überschuss	11.538,72 €
Gesamt	**11.086.520,71 €**



Ausgaben	9.283.870,15 €
Werbung	1.813.572,19 €
Verwaltung	573.280,05 €
Überschuss	16.053,08 €
Gesamt	**11.686.775,47 €**



Ausgaben	12.754.787,52 €
Werbung	1.871.984,50 €
Verwaltung	624.105,55 €
Überschuss	19.682,83 €
Gesamt	**15.270.560,40 €**



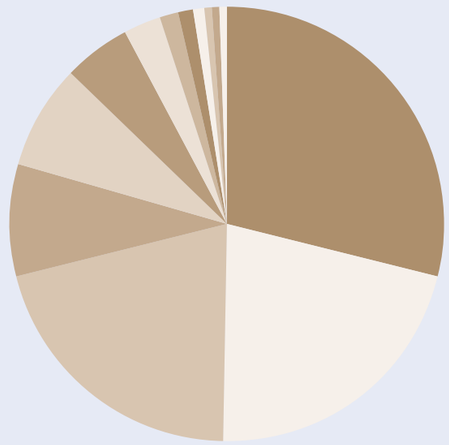
Ausgaben	12.556.607,91 €
Werbung	2.288.251,32 €
Verwaltung	681.664,44 €
Überschuss	21.354,74 €
Gesamt	**15.547.878,41 €**

AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm

* und Herzegovina, ** Vereinigtes Königreich

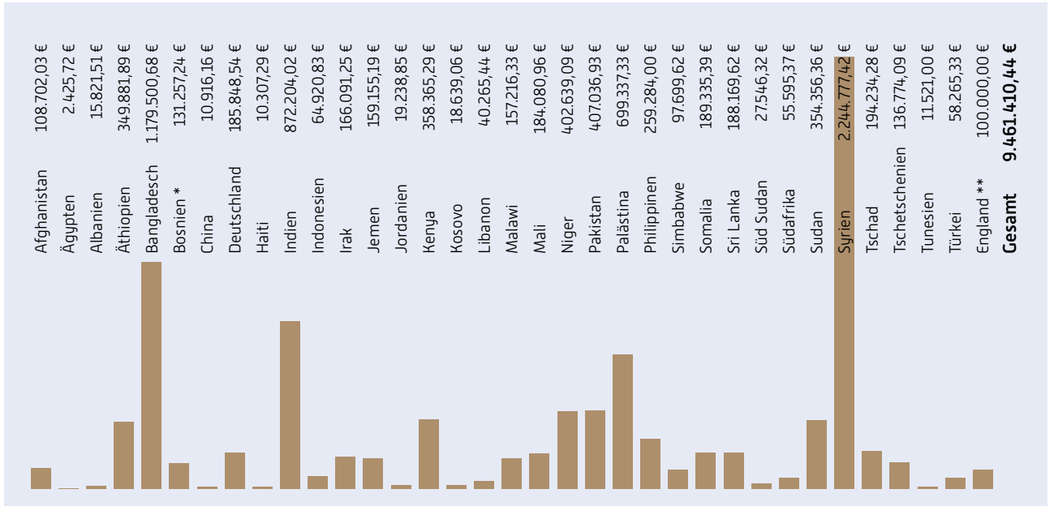
Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2014



Kurban	2.740.900,00 €
Gesundheit	2.041.255,24 €
Waisen	1.946.648,00 €
Sektorübergreifende Entwicklung	806.551,00 €
Ramadan	726.784,33 €
Verteilung Food-/Non-Food-Artikel	470.381,00 €
Einkommenssicherung	272.134,00 €
Muslimisches SeelsorgeTelefon	132.138,63 €
Capacity Building	108.626,33 €
Sonstiges	66.241,91 €
Wasser, Sanitär und Hygiene	60.293,00 €
Notunterkunft	47.179,00 €
Katastrophenvorsorge	42.278,00 €
Gesamt	**9.461.410,44 €**

Unterstützung nach Projektländern in 2014



FINANZEN

Anlage

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres
nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

		Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme Mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			Unmittelbare	Tätigkeiten		Mittelbare Tätigkeiten						
			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									
Nr.	**Postenbezeichnung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**15.542.461,80**	15.542.461,80		15.542.461,80			0,0		**15.542.461,80**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	**0,0**										
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**5.416,61**	5.416,61		5.416,61			0,0		**5.416,61**		
	Zwischensumme Erträge	**15.547.878,41**	15.547.878,41	0,0	15.547.878,41	0,0	0,0	0,0	0,0	**15.547.878,41**	0,0	0,0
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**11.761.588,19**	11.761.588,19		11.761.588,19			0,0		**11.761.588,19**		
8.	Materialaufwand	**0,0**										
9.	Personalaufwand	**1.571.424,85**	179.324,60		179.324,60	378.464,86	847.575,75	1.226.040,61		**1.405.365,21**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**13.333.013,04**	11.940.912,79	0,0	11.940.912,79	378.464,86	847.575,75	1.226.040,61	0,0	**13.166.953,40**	0,0	0,0
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 2.214.865,37**	**+ 3.606.965,62**	**0,0**	**+ 3.606.965,62**	**-378.464,86**	**-847.575,75**	**-1.226.040,61**	**0,0**	**+ 2.380.925,01**	**0,0**	**0,0**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,0**	0,0		0,0			0,0		**0,0**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**62.962,61**	4.539,59		4.539,59	9.580,80	21.456,28	31.037,08		**35.576,67**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.130.548,02**	540.242,00		540.242,00	236.059,89	1.002.952,47	1.239.012,36		**1.779.254,36**		
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 21.354,74**	**+ 3.062.184,03**	**0,0**	**3062184,03**	**-624.105,55**	**-1.871.984,50**	**-2.496.090,05**	**0,0**	**+ 566.093,98**	**0,0**	**0,0**
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,0**			0,0			0,0		**0,0**		
22.	Finanzergebnis	**0,0**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	0,0	0,0
23.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**+ 21.354,74**	**+ 3.062.184,03**	**0,0**	**+ 3.062.184,03**	**-624.105,55**	**-1.871.984,50**	**-2.496.090,05**	**0,0**	**+ 566.093,98**	**0,0**	**0,0**
24.	Außerordentliche Erträge	**0,0**		0,0	0,0			0,0		**0,0**		
25.	Außerordentliche Aufwendungen	**0,0**		0,0	0,0			0,0		**0,0**		
26.	Außerordentliches Ergebnis	**0,0**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	0,0	0,0
27.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,0**		0,0	0,0			0,0		**0,0**		
28.	Sonstige Steuern	**0,0**		0,0	0,0			0,0		**0,0**		
29.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 21.354,74**	**+ 3.062.184,03**	**0,0**	**+ 3.062.184,03**	**-624.105,55**	**-1.871.984,50**	**-2.496.090,05**	**0,0**	**+ 566.093,98**	**0,0**	**0,0**
	Nachrichtlich:											
	Erträge gesamt (EUR)	**15.547.878,41**	15.547.878,41	0,0	**15.547.878,41**	0,0	0,0	**0,0**	0,0	**15.547.878,41**	0,0	0,0
	Erträge (%)	**100,00%**	100,00%	0,00%	**100,00%**	0,00%	0,00%	**0,00%**	0,00%	**100,00%**	0,00%	0,00%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**14.981.784,43**	12.485.694,38	0,0	**12.485.694,38**	624.105,55	1.871.984,50	**2.496.090,05**	0,0	**14.981.784,43**	0,0	0,0
	Aufwendungen gesamt (%)	**100,00%**	83,34%	0,00%	**83,34%**	4,17%	12,50%	**16,66%**	0,00%	**100,00%**	0,00%	0,00%

ÜBER UNS

Ausblick 2015

Die Hilfe für syrische Flüchtlinge bildet auch im Jahr 2015 einen unserer Schwerpunkte. Wir helfen weiterhin in Syrien und den Nachbarländern.

2015 führen wir unsere Nothilfeprojekte in Katastrophen- und Konfliktgebieten wie Syrien, dem Irak oder den Philippinen fort und setzen uns so für die Bekämpfung von Armut und Not ein. Doch auch Entwicklungsprojekte, die nicht direkt auf eine Katastrophe reagieren, sondern langfristiger angelegt sind und dadurch oft in den Medien wenig wahrgenommen werden, sind äußerst wichtig für die positive Entwicklung eines Landes. Deshalb bilden sie in unserer Arbeit einen nicht zu unterschätzenden Teil. Ob sektorübergreifende oder Wasser-Projekte in unserem Schwerpunktland Bangladesch, wo Spender die Möglichkeit hatten für Brunnen zu spenden, oder unsere Projekte in China: Stets sind wir bestrebt, professionelle Arbeit im Sinne der am meisten benachteiligten lokalen Bewohner zu leisten.

Die langfristige Unterstützung von syrischen Flüchtlingen in Jordanien bildet einen weiteren Fokus unserer Arbeit im Jahre 2015. Da es ungewiss ist, ob und wann sie in ihr Heimatland zurückkehren können, ist es von besonderer Bedeutung, für die Bildung und das Wohlergehen insbesondere der jungen Syrer zu sorgen. Die Unterstützung von Waisen und Kindern mit finanziellen Mitteln, Bildung und medizinischer Versorgung gewährleistet dies. Auch für die kriegstraumatisierten Kinder in Gaza initiiert Islamic Relief im Jahr 2015 zahlreiche Projekte im Bereich Bildung und psychosoziale Unterstützung.

Unsere Kommunikation nach außen ist für unsere Arbeit wichtig, um über unsere Aktivitäten zu informieren, aber auch, um unsere Spender und Ehrenamtlichen zu motivieren.

Nach der im Jahr 2013 äußerst erfolgreich gestarteten Kampagne „Speisen für Waisen" geht diese 2015 bereits ins dritte Jahr, um Menschen in ganz Deutschland dazu anzuhalten, ihre Familien, Freunde und Bekannte egal welcher Herkunft oder Religion

zum Essen einzuladen, sich bei gemütlichem Beisammensein auszutauschen, sich über die Lage hilfsbedürftiger Waisen zu informieren und für sie zu spenden. Indem Muslime und Nichtmuslime einen Aktionsmonat lang bei Einladungen zusammenkommen, können sie auch ins Gespräch kommen, um gegenseitige Ressentiments abzubauen. In 2015 kommen die gesammelten Spenden Kindern im Gazastreifen zugute.

Der lebendige Dialog mit unseren Spendern ebenso wie mit unseren Bündnispartnern, Unternehmen und Ehrenamtlichen ist uns auch 2015 ein wichtiges Anliegen. Dieses möchten wir durch unsere Publikationen, unseren Webseitenauftritt und unsere Präsenz auf zahlreichen Veranstaltungen verwirklichen. Unsere Aktivitäten im Bereich Fundraising und unsere Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern werden wir im Jahr 2015 weiter fortsetzen und vertiefen. Auch die Kleiderkammern und Charity Shops in Berlin und Köln werden ausgeweitet und innerhalb Deutschlands stärker vernetzt.

Nicht zuletzt ist auch unsere Eröffnungsfeier im Mai 2015 ein willkommener Anlass, unseren Partnern für ihre Treue zu danken und sich gemeinsam über die neuen Räumlichkeiten in Köln zu freuen.

In diesem Sinne stehen wir auch 2015 in unserer Arbeit mit den Spendern, Unterstützern und Ehrenamtlichen für unsere umfassenden Werte. •

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Yasin Alder · Tasnim El-Naggar · Necibe Özdoğan · Esra Özcan

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie

© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im November 2015

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33